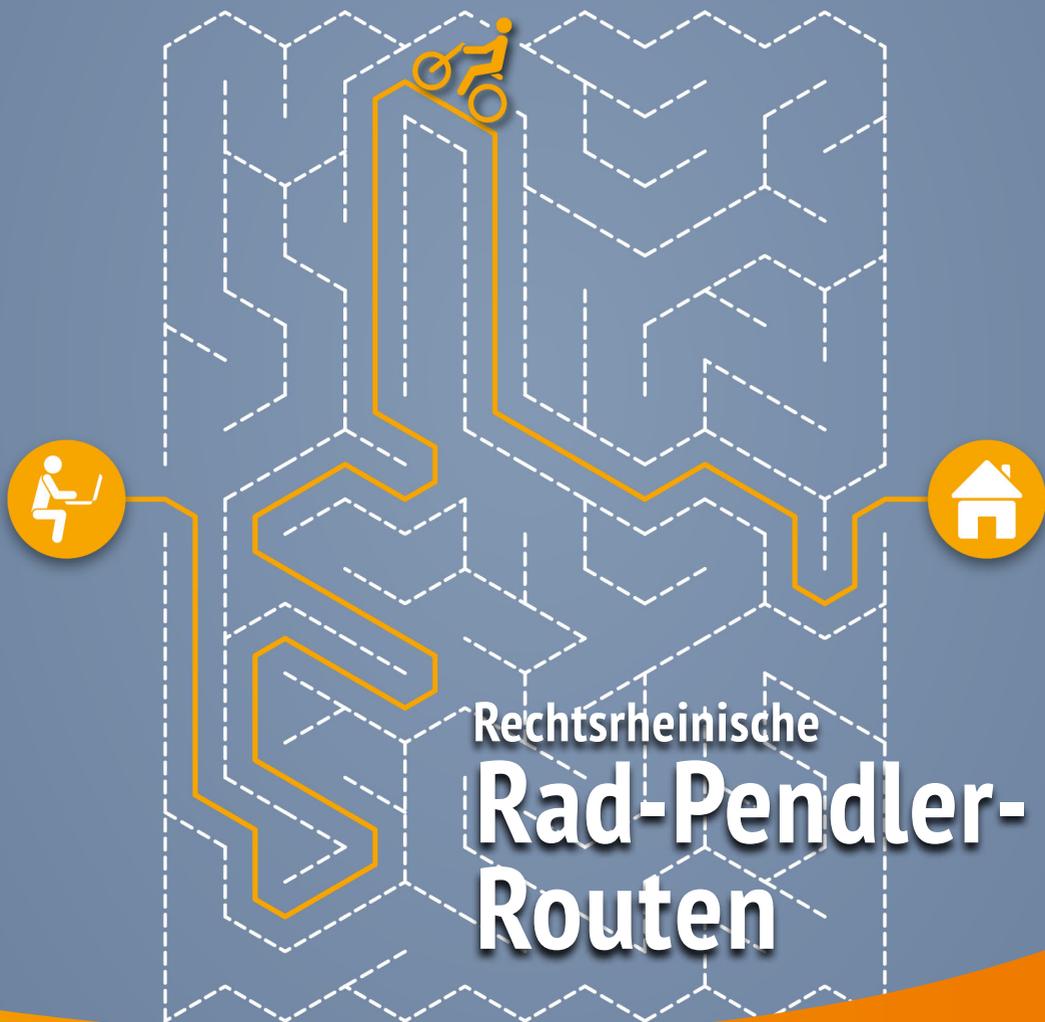


fahrrad!

Zeitschrift für das Fahrrad-
fahren in Köln



Rechtsrheinische Rad-Pendler- Routen



Fahrvergnügen!



Durch die Stadt, über Land, am Fluss oder ins Büro:

Das i:sy ist für alle(s) da. So bewältigt man seinen Alltag (zur Arbeit, zum Einkaufen, ins Fitnessstudio, Kinder abholen, Freunde besuchen...) immer mit einem Lächeln im Gesicht. Die ganze i:SY-Familie könnt ihr bei uns im Laden Probe fahren. Probiert es einfach bei uns aus!

Wir sind das Kölner Fachgeschäft für Service, Rad und Zubehör.



maybike

Maybachstraße 108-110, 50670 Köln
Tel: 0221-27 07 849-0 | maybike.de

Vorwort des Vorstands

Liebe Freundinnen und Freunde des ADFC,

das neue Jahr hat begonnen und unsere Mitgliederversammlung liegt hinter uns. Der Verein geht mit neuem Elan in dieses Jahr. Wir wollen wachsen und uns weiter verbessern. Deshalb haben wir uns als Kreisverband Köln dazu entschlossen, unsere Aktiven im Bereich Tourenleitung weiterzubilden und zu zertifizieren. Ein Budget dafür haben wir bereits eingeplant.

Was kommt in diesem Jahr auf uns zu? Wir hoffen weitere Teile des Radverkehrskonzepts Innenstadt zu sehen. Als Schwerpunktthemen haben wir uns für 2019 auf den „*Abbau der freilaufenden Rechtsabbieger*“ verständigt und werden auch weiterhin gegen die Mär vom „*Toten Winkel*“ angehen. Beides wird keine leichte Aufgabe. Immerhin müssen wir hier gegen mehrere Jahrzehnte Propaganda kämpfen.

Außerdem gehen wir jetzt in den Endspurt für die „*Volksinitiative Aufbruch Fahrrad*“. Wir sind zuversichtlich, dass das Ziel, 66.000 Menschen zur Unterschrift zu bewegen, bereits erreicht ist und die Initiative damit bereits erfolgreich ist. Es sollte aber unser gemeinsames Ziel sein, mindestens 100.000 Radfahrende zu finden, die sich für einen besseren Radverkehr in NRW einsetzen.

*Euer Vorstand
Christoph und Carolin*



Sagen Sie uns Ihre Meinung

**Liebe fahrRAD!-LeserInnen,
liebe ADFC-Freunde,**
die Aktiven im ADFC Köln engagieren sich mit großem Einsatz und in vielfältiger Weise für die Interessen der Kölner Radfahrerinnen und Radfahrer. Von ganz besonderem Interesse für uns sind dabei auch die Rückmeldungen, die wir von Ihnen, unseren Mitgliedern, Freunden und Wegbegleitern erhalten.

Deshalb unsere Bitte an Sie: „Füttern“ Sie uns mit Ihren Anregungen, Ideen und auch konkreten Vorschlägen zu unserer Arbeit. Teilen Sie uns mit, wie Ihnen unsere Zeitschrift gefällt oder melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben, aktiv bei uns mitzumachen.

Schreiben Sie einfach eine E-Mail an:
info@adfc-koeln.de

Wir freuen uns auf Ihre Post!
Ihr ADFC Köln



Mehr. als Zweirad.
Zweirad Prumbaum,
seit 1927 in Köln.



Lagerverkauf und
Gebrauchtradmarkt

**Nutzen Sie unsere Kompetenz
rund ums E-Bike!**



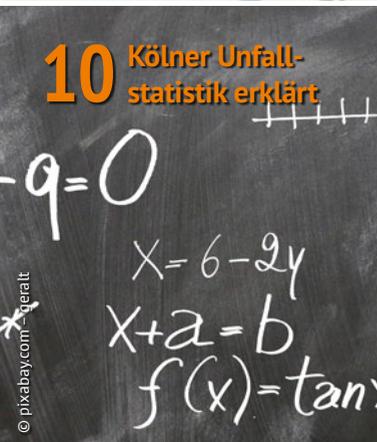
Geführte E-Bike-
und E-MTB-Touren

- ◆ Über 3500 (e)Bikes zur Auswahl!
- ◆ TÜV-zertifizierte Meisterwerkstatt
- ◆ 0% Finanzierung
- ◆ Sorgfältige E-Bike Inspektionen
- ◆ Testfahrmöglichkeit
- ◆ Update-Service & Reparaturen
- ◆ Leasing durch Gehaltsumwandlung
- ◆ u.v.m.

Dellbrücker Hauptstraße 43-47 | Köln-Dellbrück | Tel. 0221 68 16 21 | E-Mail: info@2rad-prumbaum.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 15.00 Uhr | www.2rad-prumbaum.de



06 Rechtsrheinische Rad-Pendler-Routen



10 Kölner Unfallstatistik erklärt



16 Benutzungspflicht für Schutzstreifen?



26 Velospeeder: Fast jedes Rad kann zum E-Bike werden

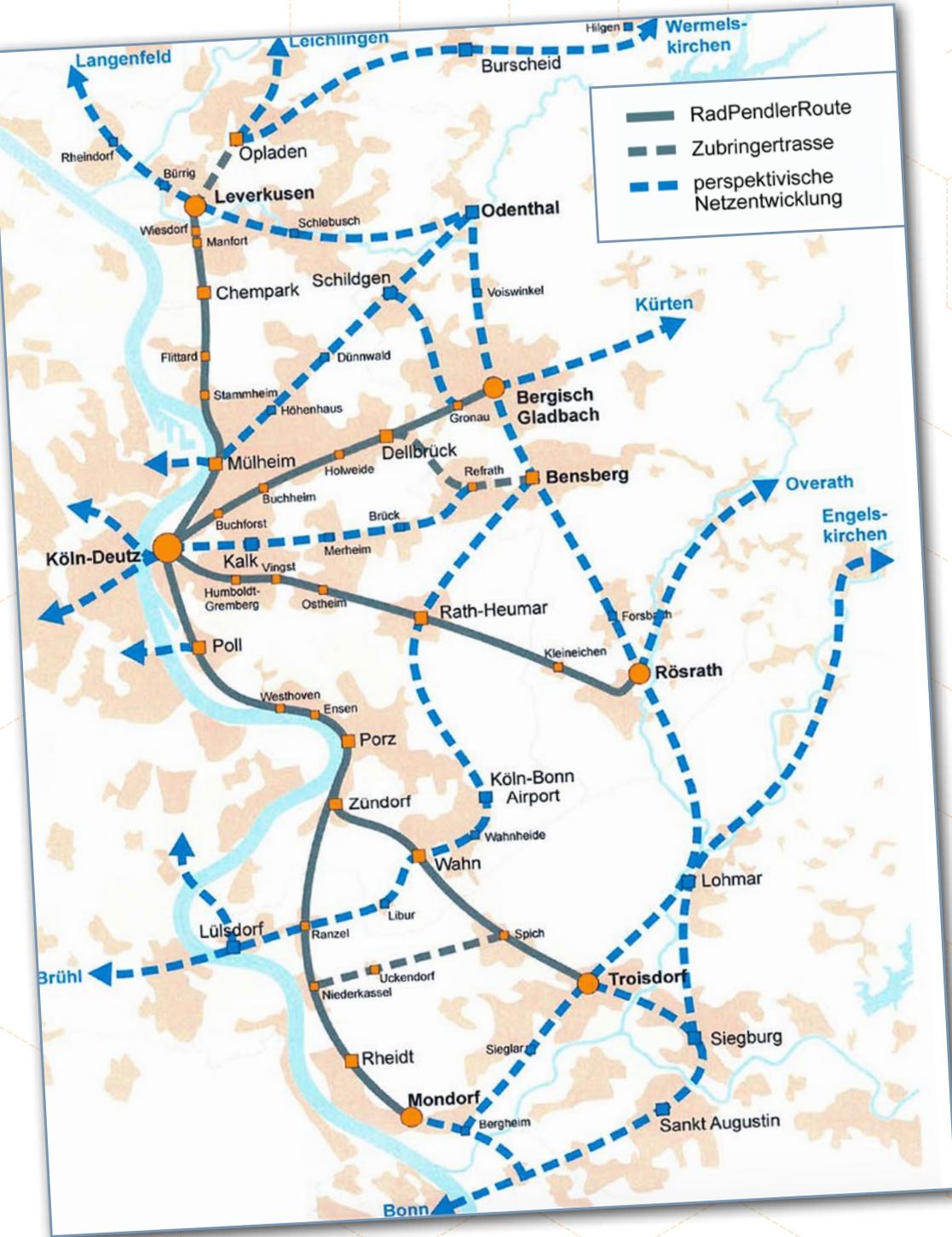
36

Rallarvegen:
Norwegens beliebtester
Radweg



Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Sagen Sie uns Ihre Meinung
- 5 Inhalt
- 6 Rechtsrheinische Rad-Pendler-Routen
- 10 Kölner Unfallstatistik erklärt
- 14 Kein Ende in Sicht: Umbau der freilaufenden Rechtsabbieger in Köln
- 16 Benutzungspflicht für Schutzstreifen? Überholabstand neben Schutzstreifen?
- 19 Aufbruch Fahrrad: Endspurt bis 1. Mai!
- 20 ADFC gewinnt beim Kölner Umweltschutzpreis 2018
- 23 Fahrrad Sternfahrten 2019 in NRW
- 24 Mitgliederversammlung und Neujahrsempfang
- 26 Velospeeder: Fast jedes Rad kann zum E-Bike werden
- 30 Fahrradwartung: Drei Checks für einen entspannten Frühling
- 32 Frühlingserwachen im Obstland
- 36 Rallarvegen: Norwegens beliebtester Radweg
- 39 Neue ADFC-Regionalkarte Köln/Bonn
- 40 (Fast) Immer bergab – Der Maare-Mosel-Radweg
- 43 NRW Radtour 2019 zu Gast in Ostwestfalen-Lippe
- 45 Unsere zusätzlichen Medienkanäle
- 46 Fördermitglieder
- 48 Vorträge, Veranstaltungen, Workshops und Codierung
- 51 Regelmäßige Angebote und Hinweise
- 53 Touren
- 65 ADFC Köln Kontaktdaten
- 65 Impressum
- 66 Der ADFC Köln im Internet und den Sozialen Medien



Rechtsrheinische Rad-Pendler-Routen

Um das Fahrrad als tägliches Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit attraktiver zu machen, nehmen seit einigen Jahren die Bestrebungen zu, attraktive Radwegeverbindungen anzubieten, welche die Städte (Arbeitsplatz) mit ihrem Umland (Wohnort) verbinden.

Die Stadt Köln plant, gemeinsam mit Bergisch Gladbach, Köln, Leverkusen, dem Rheinisch-Bergischen-Kreis und dem Rhein-Sieg-Kreis sogenannte Rad-Pendler-Routen sternförmig zwischen der Stadt Köln und dem Umland einzurichten. Im Jahr 2017 haben die Träger einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollte untersucht werden, wo und in welcher Qualität Radwegeverbindungen eingerichtet werden könnten. Im Sommer 2018 wurden den beteiligten Kreisverbänden von ADFC und VCD sowie anderen interessierten Verbänden die ersten Ergebnisse präsentiert. Im Februar 2019 wurde eine Zusammenfassung der Studien veröffentlicht.

Die Zusammenfassung enthält Trassenvorschläge für die Strecken nach Köln von Leverkusen, Bergisch Gladbach, Rösrath, Troisdorf und Mondorf. Alle Varianten enden rechtsrheinisch an Übergabepunkten, ab denen die Stadt Köln für die weitere Trassenführung zuständig ist. Planungen für die Anbindungen der Übergabepunkte an die linksrheinische Seite Kölns sollen zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Warum Rad-Pendler-Routen?

Durch den Begriff „Rad-Pendler-Routen“ grenzt sich das Projekt bewusst ab vom Standard der Radschnellwege, wie sie ein „Arbeitskreis der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.“ (AGFS) bereits im Januar 2013 für NRW beschrieben hat. Die Qualitätskriterien von Radschnellwegen sind vor allem die weitgehende

Bevorrechtigung an Knotenpunkten, die Trennung von Rad- und Fußverkehr, sowie Mindestbreiten. Bei der Machbarkeitsstudie haben die Stadt Köln und die umliegenden Kommunen als Auftraggeber von vornherein ausgeschlossen, dass es zwischen Köln und dem Umland derartige Radschnellwege geben könnte. Für Rad-Pendler-Routen hingegen gebe es keine Vorgaben, und das sei hilfreich für „die notwendige Planungsflexibilität“.

Reduzierter Standard

Ein Umstand, der Fragen aufwirft. Der Radschnellwege-Standard wurde entwickelt, um bestimmte verkehrspolitische Ziele zu erreichen: Auto-Berufspendler sollen dafür gewonnen werden, Strecken zwischen drei und 15 Kilometern mit dem Rad oder dem Pedelec zurückzulegen, und zwar komfortabel, schnell und sicher.

In Baden-Württemberg heißt das Pendant Radschnellverbindung. Dieser Standard enthält Anforderungen an die Belagsqualität (geringer Abrollwiderstand, hoher Substanzwert) wie an die Breite: Überholen muss ebenso möglich sein wie die Begegnung von jeweils zwei nebeneinander Radfahrenden. Es werden auch konkrete Vorgaben für die Geschwindigkeit gemacht: Bei freier Trassierung muss eine sichere Befahrbarkeit bei 30 km/h möglich sein, die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit muss mindestens 20 km/h betragen. Dabei sind Zeitverluste an Knotenpunkten bereits berücksichtigt, die im Mittel nicht mehr als 15 Sekunden außerorts und 30 Sekunden innerorts betragen dürfen.

Mischmasch an Führungsformen geplant

Solche Zielvorgaben finden sich in den bisher vorliegenden Unterlagen zu den Rad-Pendler-Routen nicht. Zu den Knoten gibt es praktisch keine konkreten Aussagen. Für eine zügige und sichere Pendlerverbindung spielt deren Gestaltung aber eine entscheidende Rolle, da hier die Zeitverluste durch Warte- und Beschleunigungszeit entstehen, und wegen der Unfallgefahr.

Die Rad-Pendler-Routen im Raum Köln werden eine Mischung sein aus Radfahrstreifen, (Zwei-richtungs-)Radwegen, Fahrradstraßen und – in Ausnahmefällen – sogar gemeinsamen Geh- und Radwegen. Ob und in welcher Form der Radverkehr Vorrang erhält, wird wohl an jedem Teilabschnitt neu entschieden werden – als grundsätzliches Ziel ist die Bevorrechtigung jedenfalls nicht formuliert. Für alle Führungsformen sollen bestimmte Mindestmaße gelten, die in einzelnen Abschnitten aber auch unterschritten werden dürfen. Dennoch sollen über die Rad-Pendler-Routen je nach Trasse bis zu 5.400 Menschen pro Tag sicher nach Köln und zurück radeln können.

Keine Zeitangaben zur Fertigstellung

Die Projektgruppe betont, dass es sich um einen pragmatischen Ansatz handelt, der eine schnelle Umsetzung ermöglichen soll. Auch soll der Aufwand für Umbaumaßnahmen auf den Routen möglichst gering bleiben. Wie schnell, das sagen die Beteiligten nicht. Einen konkreten Fertigstellungstermin oder ein entsprechendes Ziel gibt es nicht.

Die Fotos zu diesem Text zeigen beispielhaft, welche Herausforderungen es alleine auf der Strecke zwischen Köln und Bergisch Gladbach gibt. Hier müssen Planer und Politik ganze Arbeit leisten, um die selbst gesteckten Ziele zu erreichen. Es geht dabei wohl gemerkt nicht primär darum, es denjenigen recht zu machen, die schon heute mit dem Rad pendeln. Vielmehr müssen diejenigen überzeugt werden, die sich angesichts widriger Bedingungen bisher noch nicht für das Pendeln mit dem Rad entschließen können.



Die dicht beparkte Chemnitzer Straße



Knotenpunkt auf der Schweinheimer Straße, Holweide



Pfad durch den Thielenbruch

Radschnellweg nach Frechen seit 2013 in Planung

Radschnellwege sind für Köln kein unbekanntes Terrain, hier geht ein entsprechendes Projekt aber nur sehr schleppend voran: Der Ausbau der knapp neun Kilometer langen Strecke zwischen Köln und Frechen wurde im Sommer 2013 beschlossen. Die Stadt Köln hat gemeinsam mit Frechen und dem Rhein-Erft-Kreis mit diesem Projekt im Jahr 2014 sogar den flankierenden Planungswettbewerb des Landes NRW gewonnen. Die nächsten Planungsschritte sind für Anfang 2019 vorgesehen, und dann sollen auch Zuschüsse des Landes beantragt werden. Dass es in Form eines Radschnellweges auch in annehmbarer Zeit gehen kann, zeigt ein Blick Richtung Frankfurt: Im dicht besiedelten Rhein-Main-Ballungsraum zwischen Frankfurt und Darmstadt wird derzeit ein 25 Kilometer langer Radschnellweg gebaut. Die Förderung aus hessischen Landesmitteln stand ungefähr ein halbes Jahr nach der Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie, und der erste Spatenstich erfolgte nach drei Jahren.

Baubeginn spätestens 2020 notwendig

Wie geht es nun weiter? Die vier Routen sollen von Planungsbüros geplant werden, und die Projektträger wollen die Kosten dafür unter sich aufteilen. Wie viel die Planungen kosten, und wie lange es dauert, weiß man nicht. Klar ist den Projektträgern im Hinblick auf die Umbaumaßnahmen nur, dass „das Konzept nur über mehrere Haushaltsjahre gestreckt umzusetzen ist.“

Wir hatten uns mehr Zug zum Tor erhofft. Wenn die Pendler-Routen ein pragmatischer, schneller Wurf sein sollen, muss Baubeginn im Jahr 2020 sein, und die Fertigstellung darf sich nicht über Jahre hinziehen. Es ist für den Erfolg entscheidend, dass insbesondere der Umbau von Knotenpunkten und Abschnitten, die als „schwierig“ eingeschätzt werden, nicht auf die lange Bank geschoben wird.

Wichtig ist auch, dass der begonnene Dialog mit den Verbänden zu den Trassenvarianten fortgeführt wird: Zwischen Wahn und Porz schlägt die Route einen Haken über Zündorf, statt wie vom ADFC gefordert, entlang der Bahnlinie zu bleiben. Ob die beste Qualität zwischen Bergisch Gladbach und Köln mit einer Trasse durch den Thielenbruch erreicht wird, oder über Gierath, wie von der Initiative Radschnellweg Bergisch Gladbach-Köln gefordert, ist ebenfalls noch offen. Unsere zentralen Kritikpunkte sind weiterhin die nur lückenhaft formulierten Qualitätskriterien, die unklare Gestaltung der Übergänge zwischen den Führungsformen und der Knoten, sowie die mangelnde Festlegung auf den Vorrang für den Radverkehr.

Auch wenn es billig und schnell gehen soll: Hier dürfen keine Abstriche gemacht werden. Allein durch neue Beschilderung wird nichts erreicht.

**Benedikt Polaczek,
Christian Hölzel**

Kölner Unfallstatistik

In der Presse liest man immer wieder, dass Radfahrer die Hälfte aller Unfälle verursachen würden, Radfahrende seien also selbst schuld an den Unfällen. In vielen Kommentaren in den sogenannten „sozialen Medien“ und an den Stammtischen der Stadt kursieren gar noch höhere Zahlen. Doch woher kommt dieser Glaube an die hohe Verursacherquote?

Der Kern liegt in der landesweit weitgehend einheitlichen Darstellung der Unfallstatistik durch die Polizeibehörden. Dort heißt es wirklich *„Unfälle mit Radfahrenden werden zu gleichen Teilen von Autofahrenden und Radfahrenden verursacht.“* Kann diese Aussage richtig sein? Wir haben uns das mal anhand der Unfallstatistik der Kölner Polizei näher angesehen.

	Kfz	Rad	Fuß	Solo	Σ
Kfz	36.191	1.221	435	2.996	40.843
Rad	647	153	80	426	1.306
Fuß	271	113	5	9	398
Σ	37.109	1.487	520	3.431	42.547

In den Zeilen sehen wir hier die bei der Unfallaufnahme als Hauptverursacher eingeschätzten Verkehrsteilnehmer. In den Spalten finden wir die Verkehrsteilnehmer, die im Unfallbogen an zweiter Stelle standen. So haben Kraftfahrzeuglenker beispielsweise 435 Unfälle mit Fußgängern verursacht.

Wie rechnet die Polizei?

Die Polizeibehörden rechnen hier immer mit allen Unfällen, an denen Radfahrende beteiligt waren. Im konkreten Beispiel wurden 1.306 von 2.640 Unfällen mit Radfahrenden von Radfahrenden verursacht. Dies entspricht tatsächlich 49% und damit etwa der Hälfte dieser Unfälle. An der Aussage der Polizei ist somit zunächst nichts falsch.

	Kfz	Rad	Fuß	Solo	Σ
Kfz	36.191	1.221	435	2.996	40.843
Rad	647	153	80	426	1.306
Fuß	271	113	5	9	398
Σ	37.109	1.487	520	3.431	42.547

Hier zählen allerdings auch Alleinunfälle, bei denen ein Radfahrer beispielsweise aufgrund eines Schlaglochs stürzt, genauso dazu, wie ein Unfall zwischen zwei Radlern. In diesen Fällen sind natürlich niemand andere als Radfahrer beteiligt und entsprechend kann es auch keinen anderen Verursacher geben.

erklärt



Wie wäre das bei Autos?

Um die Absurdität der polizeilich veröffentlichten Quote zu verstehen, sollte man diese mit der Entsprechung bei Kraftfahrzeugen vergleichen. Die Frage ist also: Wieviele Unfälle mit Kraftfahrzeugen werden von Kraftfahrzeugführern verursacht?

	Kfz	Rad	Fuß	Solo	Σ
Kfz	36.191	1.221	435	2.996	40.843
Rad	647	153	80	426	1.306
Fuß	271	113	5	9	398
Σ	37.109	1.487	520	3.431	42.547

Da 40.843 Unfälle von allen Unfällen, an denen Kraftfahrzeuge beteiligt waren, von Kraftfahrzeugen verursacht wurden, kommen wir hier auf eine sagenhafte Verursacherquote von 98%. Diese Zahl wird jedoch niemals in der Presse genannt.

Was wäre eine sinnvolle Zahl?

Viel sinnvoller wäre es wohl, die Unfälle zwischen bestimmten Verkehrsbeteiligten, also zum Beispiel zwischen Kraftfahrzeugen und Radfahrenden, zu betrachten. Bei den 1.868 Unfällen zwischen diesen beiden wurden 1.221 von den Kraftfahrzeugführern und 647 von Radfahrenden verursacht.

	Kfz	Rad	Fuß	Solo	Σ
Kfz	36.191	1.221	435	2.996	40.843
Rad	647	153	80	426	1.306
Fuß	271	113	5	9	398
Σ	37.109	1.487	520	3.431	42.547

Es werden also in Köln fast 2/3 der Kfz-Rad-Unfälle von den motorisierten Verkehrsteilnehmern verursacht. Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden gibt hier sogar eine Verursacherquote von 75% an, bei Unfällen zwischen Lkw und Radfahrenden von 80%.



Vortrag „Zahlen für den Radverkehr“

Wer kennt Sie nicht, die Sätze wie: „*Radfahrer verursachen die Hälfte aller Unfälle!*“ oder „*Unfälle mit Radfahrenden werden zu gleichen Teilen von Autofahrenden und Radfahrenden verursacht.*“

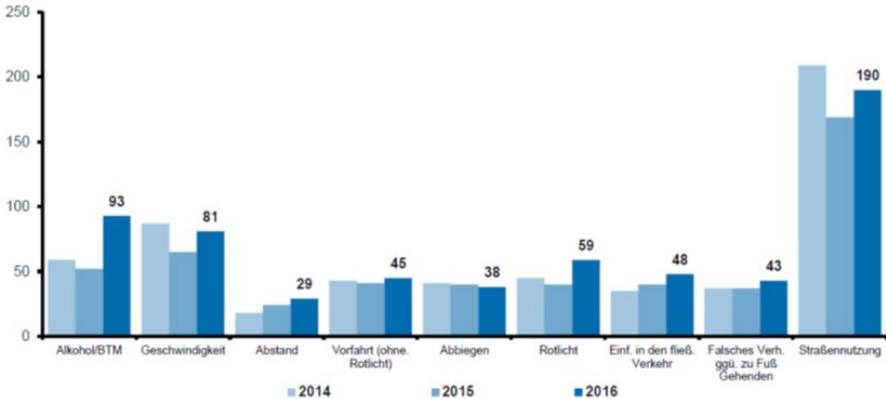
Doch stimmt das überhaupt? Wir schauen uns die Kölner Unfallzahlen gemeinsam an.

23. Mai 2019, ab 19:00 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle

2016



Hauptunfallursachen von Rad Fahrenden bei Verkehrsunfällen mit Verunglückten



17 Verkehrsunfallentwicklung 2016

Unfallursachen bei Radunfällen

In den Medien wird die Quote zumeist noch auf die sprachlich und inhaltlich unsaubere Formulierung zugespitzt, dass Radfahrer die Hälfte aller Unfälle verursachen. Ergänzt werden dann die Unfallursachen genannt, die Radfahrende setzen. Gründe warum Kraftfahrzeugführer Unfälle mit Radlern verursachen, findet man dagegen nur selten. Wie kommt es dazu?

Auch hier ist der Grund in der polizeilichen Darstellung zu finden. Während die von Radfahrenden gesetzten Ursachen eine eigene Folie in der Pressekonferenz bekommen, werden die Ursachen der Kfz nicht gesondert dargestellt. Ent-

sprechend finden auch seit vielen Jahren nur die Informationen ihren Weg in die Zeitungsartikel, Radionachrichten und die WDR Lokalzeit, die zur Verfügung gestellt wurden.

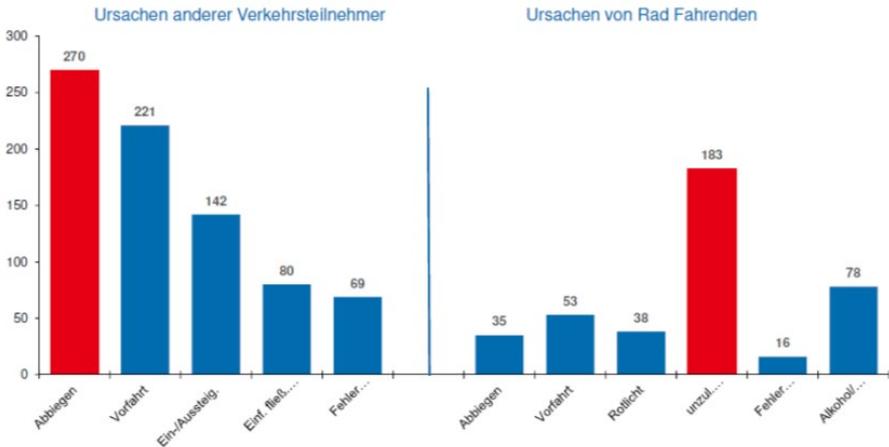
Veränderungen in Köln

Aufgrund unserer regelmäßigen Interventionen zu diesem Thema arbeitet zumindest die Polizei Köln mittlerweile mit transparenteren Informationen. 2017 wurde eine sinnvolle Verursacherquote genannt. Und auch bei den Unfallursachen werden mittlerweile die Unfallursachen von Radfahrenden und die der anderen Verkehrsteilnehmer gleichwertig gegenübergestellt.

2017



Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Verunglückten unter Beteiligung von Rad Fahrenden



13 Verkehrsunfallentwicklung Stadtgebiet Köln 2017

So wird endlich klar, was die häufigsten Unfallursachen für Radfahrende sind.

Aufgaben der Behörden

Da 96% aller Unfälle in Köln von Kraftfahrzeugen verursacht werden, sollte die Polizei hier ihre präventiven und repressiven Maßnahmen konzentrieren. Neben den zu intensivierenden Geschwindigkeits- und Rotlichtkontrollen wären hier Überholabstandmessungen sowie Kontrollen der Vorfahrt, des Schulterblicks und der Spiegeleinstellung zu empfehlen. All dies findet bislang überhaupt nicht statt.

Viele Unfälle, bei denen Radfahrende die Ursache setzen, liegen eigentlich in der schlechten Infrastruktur unserer Stadt. Der Radverkehr benötigt mehr Platz für breite und sichere Radwege bester Qualität. Baustellen und Überleitungen des Radverkehrs auf die Fahrbahn müssen endlich richtig abgesichert und die Sichtbeziehungen zwischen den Verkehrsteilnehmern müssen verbessert werden.

Christoph Schmidt

*Datenquelle des Artikels:
Unfallstatistik 2016 der Polizei Köln*

Anfang September 2017 beauftragte der Verkehrsausschuss die Verwaltung damit, „gemeinsam mit Vertretern der Polizei und des ADFC zu erörtern, welche Verkehrsknoten mit freilaufenden Rechtsabbiegern konfliktträchtig sind und welche Maßnahmen an dem jeweiligen Knoten erforderlich sind. Diese sind unverzüglich umzusetzen.“ (Vorlage AN/1133/2017)

Erst zehn Monate später und nach zahlreichen Nachfragen wurde der ADFC zu einem Treffen mit Stadtverwaltung, Polizei, VCD und ADAC eingeladen. Maßnahmen hatte es bis dahin nicht gegeben, auch keine Umsetzungspläne. Vielmehr wurde deutlich, dass zunächst ein Verfahren gefunden werden muss, um die umfangreiche Aufgabe systematisch anzupacken.

Bewertung der Kreuzungen nach ADFC-Vorschlag

Der ADFC unterbreitete einen Vorgehensvorschlag, den sich die Verwaltung zu eigen machte. Bei einem erneuten Treffen im September 2018 stellte sie erste Ergebnisse auf dieser Grundlage vor.

Unsere erste Forderung war, zunächst sämtliche freilaufenden Rechtsabbieger im Stadtgebiet aufzulisten. Das Ergebnis war ebenso überraschend wie eindrucksvoll: Von den 950 Verkehrsknoten im Stadtgebiet mit Lichtsignalanlagen haben 320 mindestens einen freilaufenden Rechtsabbieger, insgesamt gibt es 480 davon.

Gemäß unseres Vorgehensvorschlags sollte nun jeder Knoten bewertet werden – einerseits nach der Wichtigkeit für den Radverkehr, andererseits nach Dringlichkeit. Der Blick in die Unfallstatistik der Vergangenheit allein reicht nicht aus: Wer kann schon ausschließen, dass sich auf einem in der Statistik bisher unauffälligen Rechtsabbieger nicht schon morgen ein fataler Unfall ereignet?

Hohe Wichtigkeit von Kreuzungen mit viel Radverkehr

Eine hohe Wichtigkeit ist gegeben, wenn ein Knoten auf einem Radroutennetz liegt, schon heute häufig von Radfahrenden genutzt wird, oder ein Anstieg der Radverkehrszahlen erwar-

tet wird. Für die Dringlichkeit ist ausschlaggebend, ob es in der Vergangenheit zu Unfällen gekommen ist, ob Bürgerinnen und Bürger Konflikte gemeldet haben, oder ob die Bedingungen vor Ort aus Expertensicht als besonders unsicher gelten müssen. Die Übung, alle Knoten zu bewerten, ist notwendig, um den interpretationsbedürftigen Begriff der „Konfliktträchtigkeit“ aus dem Auftrag der Politik konkret zu machen und eine Rangfolge zu bilden.

Die Verwaltung will ein externes Planungsbüro damit beauftragen, die Knoten zu bewerten. Auch die konkreten Umbaumaßnahmen soll das Büro vorschlagen, anhand von 30–40 ausgewählten Knotenpunkten. So soll ein Baukasten von Maßnahmen entstehen, mit dem die Verwaltung alle weiteren Rechtsabbieger umplanen kann.

Bisher keine Zieldefinition

Ein wichtiger Schritt, den wir gerne zu Beginn des Projektes getan hätten, ist bisher unerledigt geblieben: Das Ziel der Umbaumaßnahmen ganz konkret zu machen und mögliche Zielkonflikte herauszuarbeiten. Eine zentrale Frage ist dabei: Wie verhält es sich mit der Abwägung zwischen dem Verkehrsfluss und den Risiken für die Sicherheit und Unversehrtheit von Menschen?

Ein Rechtsabbieger kann innerhalb weniger Stunden „abgepollert“ werden, das heißt durch physische Barrieren wie Pfosten für den Kfz-Verkehr gesperrt werden. Das Risiko für Fußgänger und Radfahrer ist dann bei Null. Auch eine separate Ampelschaltung für den rechts abbiegenden Verkehr bringt Sicherheit für alle anderen Verkehrsteilnehmer. Auf der anderen Seite der Maßnahmenpalette stehen Blinkampeln oder Stoppschilder, wie sie an der Kreuzung Subbelrather Straße / Innere Kanalstraße aufgestellt wurden, an der es im Mai 2017 einen tödlichen Unfall gab. Solche Maßnahmen setzen alleine auf die Einsicht, Umsicht und Vorsicht der Kfz-Lenkenden beim Abbiegevorgang. Einen echten Schutz bieten sie nicht.

Umsetzung muss schneller gehen

Stand Januar 2019 wurde der Auftrag noch nicht extern vergeben. Es ist daher nicht absehbar, wann die Verwaltung eine Bewertung sowie Handlungsoptionen vorlegen wird, die in der Arbeitsgruppe und in der Politik diskutiert werden können. Von einer „unverzüglichen“ Umsetzung von Umbaumaßnahmen kann also leider keine Rede sein. Es ist unbegreiflich, wie es zwischen Politik und Verwaltung in Köln immer wieder zu groben Missverständnissen darüber kommt, wann und mit welcher Priorität Beschlüsse umzusetzen sind. Die Leidtragenden sind in diesem Fall die schwächeren Verkehrsteilnehmer, die bei einem Drittel aller Kölner Verkehrsknoten weiterhin hohen Risiken ausgesetzt sind. Wir fordern Politik und Verwaltung auf, ihren Willen zu bekräftigen, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer als erste verkehrspolitische Priorität zu betrachten, und den Umbau der freilaufenden Rechtsabbieger jetzt mit allen notwendigen politischen, planerischen und finanziellen Mitteln durchzusetzen – unverzüglich.

Christian Hölzel

480 Rechtsabbieger müssen umgebaut werden.

„Unverzügliche Umsetzung“

Schutz oder Hoffen auf Einsicht?

Kein Ende in Sicht:

Umbau der freilaufenden Rechtsabbieger in Köln



Kommunen verbreiten in Faltblättern an Radfahrer und Autofahrer gewandt regelmäßig diese Rechtsauffassung: „Ist ein Schutzstreifen auf der Fahrbahn markiert, so muss der Radverkehr diesen befahren.“ Gelegentlich gibt es Knöllchen und Gerichte winken das sogar durch. Die Gekniffenen sind Radfahrer, die sicher fahren wollen, nicht im buckeligen Rinnstein mit der Pedale auf den Bordstein aufsetzen wollen, Fußgängern auf dem Gehweg und parkenden Autos nicht zu nahe kommen wollen und auch kein gefährliches Vorbeiquetschen von „spurtreuen“ Autofahrern auf der restlichen Fahrbahn provozieren und ertragen wollen.

Das Verwaltungsgericht Hannover und das Oberverwaltungsgericht Niedersachsen stärken nun selbstbewusst und sicher fahrenden Radfahrern den Rücken. Beide urteilten, dass Schutzstreifen gegenüber Radfahrern keinerlei Regelung enthalten, insbesondere keine belastende. Es gebe kein allgemeines Gebot, als Radfahrer stets nur rechts von der Markierung eines Schutzstreifens zu fahren, und kein Verbot für Radfahrer, bei schlechtem Zustand des Schutzstreifens oder sonstiger Gefährdung nach links auszuweichen. Für etwaige Ordnungswidrigkeitenverfahren gilt: Ohne belastende Regelung kann es keine Ordnungswidrigkeit geben. Auch zur Reichweite des Rechtsfahrgebots urteilen die beiden Gerichte eindeutig: Dass es einen Schutzstreifen gibt, bewirkt nicht, dass man nur rechts der Markierung dem Rechtsfahrgebot nachkommen könnte. Radfahrer sind nach der Auffassung des OVG nicht verpflichtet, sich im buckeligen Rinnstein herumzudrücken, sehenden Auges in Schlaglöcher und Längskanten zu fahren, ein Aufsetzen der Pedale auf den Kantstein zu riskieren, parkenden Autos neben dem Schutzstreifen oder Fußgängern auf dem Gehweg zu nah zu kommen.

Stattdessen darf man auch beim Vorhandensein von Schutzstreifen tun, was zum Rechtsfahrgebot im Allgemeinen längst ausgeurteilt ist: den nötigen und situationsangepassten Abstand nach rechts halten. Das bedeutet wiederum zumeist: Links der Markierung fahren!



Nach landläufiger Meinung sind Schutzstreifen für Radfahrer benutzungspflichtig.

Doch das trifft nicht zu.

1,5 m Überholabstand gilt auch bei Schutzstreifen

Und es gibt noch eine weitere erfreuliche Feststellung in der Entscheidung des OVG: Die Markierung von Schutzstreifen enthält keine Regelung zum erforderlichen Sicherheitsabstand beim Überholen von Radfahrern. Danach bleibt ein Überholvorgang ohne hinreichenden Sicherheitsabstand auch außerhalb des Schutzstreifens rechtswidrig. Die bundesweit gelebte Praxis ist eine ausgeprägte Spurtreue der Kraftfahrer, die überholen, wenn und sobald es für sie so aussieht, als könnten beide Beteiligten in „ihrer“ Spur bleiben. Auch dem schiebt das OVG einen Riegel vor: Auch wenn der Radfahrer akkurat auf seinem Schutzstreifen fährt, muss der Autofahrer beim Überholen die von der Rechtsprechung



Benutzungspflicht für Schutzstreifen?



Überholabstand neben Schutzstreifen?

grundsätzlich erarbeiteten 1,5 bis 2 m Abstand zum Radfahrer halten. Das von Radfahrern auf Schutzstreifen als besonders bedrohlich und gefährlich erlebte „Überholen mit geringstem Abstand“ ist nach der Entscheidung des OVG eindeutig rechtswidrig. Auch die Überlegung „wäre der Radfahrer rechts der Markierung geblieben, hätte der Autofahrer noch auf der restlichen Fahrbahn daran vorbeifahren können“ funktioniert nicht mehr: Entweder ging das Überholen auf dem zweiten Fahrstreifen oder der Gegenfahrbahn oder eben nicht. Vorbeiquetschen, nur weil da ein Längsstrich markiert ist, geht nach der Auffassung des OVG gar nicht. Es bleibt abzuwarten, ob Verkehrspolizisten sich künftig diesem gefährlichen und rechtswidrigen Überholen widmen, statt rechtstreuen Radfahrern

willkürlich Verstöße gegen die fingierte „Benutzungspflicht“ oder gegen das fehlinterpretierte Rechtsfahrgebot vorzuwerfen.

*OVG Niedersachsen,
Beschluss 12 LC 150/16 vom 25.07.2018*

Dietmar Kettler

Info

Dr. Dietmar Kettler ist Rechtsanwalt in Kiel, Verfasser des Rechtsberaters „Recht für Radfahrer“ und vieler weiterer Texte rund um das Recht für Radfahrer

www.Recht-für-Radfahrer.de

cambio CarSharing

Falls es doch mal was
Größeres sein muss ...



Sonderkonditionen für ADFC-Mitglieder gibt es hier:

www.cambio-CarSharing.de

AUFBRUCH FAHRRAD

Auf der RADKOMM #5 am 01. Juni 2019 ist es soweit: Wir werden die Anzahl der für die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ gesammelten Unterschriften bekanntgeben. Diesen Moment erwarten wir alle mit großer Spannung! Wie viele Menschen werden es am Ende sein, die für „Aufbruch Fahrrad“ ihre Stimme gegeben haben? Je mehr Menschen unterschreiben, desto größer wird das Signal sein, dass wir an die Politik im Land senden.

Die Welle, die „Aufbruch Fahrrad“ ausgelöst hat, hat ganz NRW erfasst. Von Herford bis Arnberg, von Aachen bis Hagen gibt es mit Stand Januar rund 550 Sammelstellen. Zum Redaktionsschluss für diese Ausgabe der fahrRAD! waren sage und schreibe 200 Mitglieder im „Aktionsbündnis Aufbruch Fahrrad“ vertreten. Als Vorsitzende von RADKOMM e.V. in Köln bin ich natürlich auch stolz darauf, dass wir „Aufbruch Fahrrad“ gestartet und die Kampagne für dieses landesweite Projekt entwickelt haben. Gleichzeitig ist mir absolut bewusst: Der Erfolg von „Aufbruch Fahrrad“ ist der Verdienst der vielen engagierten Aktivistinnen und Aktivisten im Land. In Köln wurden bisher übrigens die meisten Stimmen gesammelt! Daran hat natürlich der ADFC Köln mit seiner tatkräftigen Unterstützung einen riesigen Anteil.

Alle gefüllten Unterschriftenlisten sollen bis zum 01. Mai 2019 in der Unterschriftenzentrale von RADKOMM in Köln sein, damit wir die Listen rechtzeitig an die Meldeämter schicken können. Wer Listen hat, auf denen Menschen aus ver-

Endspurt bis 1. Mai!



schiedenen Orten unterschrieben haben, und die an mehrere Meldeämter gehen, schickt diese Listen am besten bis Mitte April ein. Vielleicht hattet ihr selbst noch keine Gelegenheit, für „Aufbruch Fahrrad“ zu unterschreiben? Oder ihr kennt Menschen, die noch nicht unterschrieben haben? Dann druckt schnell den Unterschriftenbogen aus, den ihr unter www.aufbruch-fahrrad.de findet. Unterschreibt selbst, bittet eure Freundinnen und Freunde, eure Familie oder eure Arbeitskolleginnen und -kollegen, ebenfalls ihre Stimme abzugeben. Jede Stimme zählt! Wir alle gemeinsam sind „Aufbruch Fahrrad“. Und gemeinsam bewegen wir das Land.

Unterschriftenlisten bitte schicken an:
Aufbruch Fahrrad
Postfach 60 06 11
50686 Köln

Dr. Ute Symanski
Vorsitzende RADKOMM e.V. in Köln und
Initiatorin von „Aufbruch Fahrrad“

IMMER MEHR KÖLNER FAHREN IMMER ÖFTER MIT DEM RAD



Laut Zahlen des Umwelt-Bundesamtes aus dem Jahr 2013 haben zehn Prozent aller innerstädtischen Autofahrten eine Distanz von einem Kilometer oder weniger. Weitere 13 Prozent enden spätestens nach zwei Kilometern. 24 Prozent der Autofahrten führen an höchstens fünf Kilometer entfernte Ziele. Damit sind fast die Hälfte (47 Prozent) aller PKW-Fahrten höchstens fünf Kilometer lang. Auch das Fraunhofer Institut, Infas und das DLR kommen zu ähnlichen Ergebnissen.

Fünf Kilometer sind eine Distanz, die auch ohne großes Training von nahezu allen Menschen mit dem Fahrrad zurückgelegt werden kann. Darüber hinaus ist in einer Großstadt wie Köln das Fahrrad auf so kurzen Strecken das schnellste aller Verkehrsmittel. Nach den im Sommer 2018 veröffentlichten Zahlen zum Kölner Modal Split (Aufteilung der Fahrten zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern) beträgt der Anteil des Radverkehrs an allen innerstädtischen Fahrten 19 Prozent. Bedenkt man den Anteil kurzer Fahr-

ten an allen Wegen, besteht hier noch ein deutliches Steigerungspotential für den Radverkehr in Köln.

Erfahrungen in Städten weltweit zeigen, dass erst dann auch Kinder, ältere Menschen oder Familien das Fahrrad zu ihrem bevorzugten Verkehrsmittel in der Stadt machen, wenn sie gute Radwege benutzen können.

Darum ist ein Schwerpunkt des Engagements des ADFC Köln unser Einsatz für eine gute Radverkehrsinfrastruktur. Wir beraten Politik und Verwaltung bei ihren Aktivitäten zur Fortentwicklung der Radverkehrsinfrastruktur. Hierzu bringen wir die Expertise vielfahrender Alltagsradler in die Bewertung von Plänen und Konzepten ein und informieren die Öffentlichkeit umfassend über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Radverkehrspolitik.

Mobilität mit dem Fahrrad bietet Lösungen für viele Herausforderungen der Stadt Köln. Sie wirkt Lärmbelastung entgegen und bietet angesichts knapper öffentlicher Kassen und Flächen eine sinnvolle Alternative zum motorisierten Individualverkehr (MIV). Der ADFC Köln setzt sich seit 40 Jahren für mehr Radverkehr ein, und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Dieses Engagement wurde am 12. Dezember 2018 mit dem 2. Platz im Kölner Umweltschutzpreis ausgezeichnet.



Wir vermitteln Spaß am Radfahren

Daneben leisten wir Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, Radfahren populär zu machen und als selbstverständliche Alltagsmobilität in breiten Bevölkerungskreisen zu verankern. Beispielsweise die Aktion „Kaffee op dr Brück“ bei der wir Kaffee an Rad fahrende Berufspendler auschenken. Oder an Infoständen bei Veranstaltungen wie der Radkomm, der Kölner Fahrradsternfahrt, dem Klimatag im Zoo und dem Tag des guten Lebens. Außerdem haben wir einen Fahrradparcours für Kinder.

Lust aufs Radfahren machen wir auch mit unserem umfangreichen Radtourenangebot. Es wird ergänzt durch Serviceleistungen für Menschen, die Rad fahren (wollen), wie z.B. Fahrradcodierungen zum Schutz vor Diebstahl, Reparaturkurse und einen Fahrrad-Stadtplan.

Durch unsere Medien, wie dem Magazin fahrRAD! und diversen social media-Auftritten werben wir für die Nutzung des Fahrrads im Alltag. Radiostationen wie der WDR greifen immer wieder auf das Know-how unserer Experten zurück.

2. Platz ist Anerkennung unseres Einsatzes für Umweltschutz in Köln

Dieses umfangreiche, ausschließlich von ehrenamtlich engagierten Menschen erbrachte Engagement des ADFC Köln ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz in der Stadt Köln und darüber hinaus. Es ist besonders nachhaltig, weil es mithilft, Voraussetzungen zu schaffen, die es hunderttausenden Kölner Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, sich in ihrem Alltag umweltfreundlicher, leiser und gesünder fortzubewegen. Wir freuen uns, dass die Jury des Kölner Umweltschutzpreises 2018 unseren Einsatz mit dem 2. Platz ausgezeichnet hat, den wir am 12. Dezember im Odysseum entgegengenommen haben. Die Auszeichnung ist verbundenen mit einem Preisgeld von 1.500 Euro, welches wir in unsere verkehrspolitische Arbeit investieren werden. Unser Dank gilt allen Mitgliedern und Aktiven des Vereins für ihre Unterstützung und aktive Mitarbeit.

Alexander Bühler

Sicher mit Abstand!



Fragen und Hinweise zum Radverkehr:
fahrradbeauftragter@stadt-koeln.de
www.stadt-koeln.de/radfahren





Fahrrad Sternfahrten 2019

in Nordrhein-Westfalen

Auch im Sommer 2019 gibt es wieder zahlreiche Gelegenheiten, sich bei den Sternfahrten in Nordrhein-Westfalen radverkehrspolitisch zu engagieren und gleichzeitig gemeinsam mit vielen anderen schöne Fahrradtouren zu unternehmen.

Bei den Sternfahrten radeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen von verschiedenen Startorten im Umland des Veranstaltungsortes an einen zentralen Treffpunkt in der jeweiligen Stadt. Die Routen sind angemeldet und werden von der Polizei und Ordnern gesichert. Vom Treffpunkt aus begeben sich, nachdem alle Zubringergruppen eingetroffen sind, bis zu 4.000 Menschen auf Fahrrädern auf eine gemeinsame Rundfahrt durch Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach oder Hagen.

Für alle Sternfahrten werden noch Helferinnen und Helfer gesucht, die z.B. eine Zubringertour anbieten.

Die wichtigsten Forderungen bei den Sternfahrten sind:

- Mehr Platz für Alternativen zum Autoverkehr.
- Sichere Wege für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen in der Stadt.
- Bessere Luft in den Städten.
- Die weitere Förderung des Rad- und Fußverkehrs.
- Grüne Wellen für den Radverkehr.

Alexander Bühler

ADFC Fahrrad *Sternfahrt NRW 2019

2. Juni 2019

Abfahrt in Köln: 12:00 Uhr ab Breslauer Platz.
Kundgebung in Düsseldorf: 15:00 Uhr
Beginn der Rundfahrt durch Düsseldorf: 15:30 Uhr

Höhepunkt: Übergabe der Unterschriften der Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ an den Präsidenten des Landtags Nordrhein-Westfalen.
www.adfc-sternfahrt.org

12. Kölner Fahrrad Sternfahrt

16. Juni 2019

Neun Routen führen aus allen Richtungen zum Rudolfplatz.

Beginn der Rundfahrt ab ca. 13:00 Uhr
Die Abschlusskundgebung findet auf dem Heumarkt statt.
www.sternfahrt-koeln.de

6. MGer Fahrradsternfahrt

22. September 2019

Elf Routen führen aus allen Richtungen in die Bismarckstraße.

Beginn der Rundfahrt ab ca. 15:00 Uhr
www.sternfahrt-mg.de

Fahrradsternfahrt Ruhr in Hagen

22. September 2019

www.fahrradsternfahrt.ruhr



Mitgliederversammlung und Neujahrsempfang

Mit Beginn eines jeden Jahres laden wir zur Mitgliederversammlung im Kapitol-saal der IN VIA und zum Neujahrsempfang in unserer Geschäftsstelle ein. Beide Veranstaltungen waren auch in diesem Jahr gut besucht.

Bei der Mitgliederversammlung im Januar konnten wir mit unseren Mitgliedern in allen Bereichen auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. Aufgrund der soliden wirtschaftlichen Lage des Vereins erlaubt uns der einstimmig verabschiedete Haushalt für das laufende Jahr einige Investitionen. Zum Ausklang des Abends ging es ins Brauhaus für eine Stärkung.

Auf dem Neujahrsempfang im Februar haben wir viele gute Gespräche mit Vertretern aus Politik, Verbänden und Behörden geführt. Die Veranstaltung erlaubt es den Gästen, alljährlich in lockerer Atmosphäre abseits der täglichen Agenda bei dem einen oder anderen Kölsch über den Radverkehr zu fachsimpeln. Diese Möglichkeit wird insbesondere von den Bezirks- und Verkehrspolitikern ebenso gern genutzt, wie von den Fach- und Führungskräften der Behörden.

Christoph Schmidt



Einkauf nach der Mitgliederversammlung



*C. Ohlwein, Christof Simons Polizei,
Norbert Rapelius ADFC Rhein-Erft*



Christoph Schmidt, Carolin Ohlwein



*Umweltdezernent Dr. Harald Rau,
C. Schmidt*



Clemens Rott, Werner Groß Direktor Verkehrspolizei, Dr. Udo Wallraf KSi



Hendrik Weischet Team Fahrradbeauftragt., Dr. Herbert Clasen Seniorenvertreter, Christian Hölzel



Beigeordnete Dr. Harald Rau, Andrea Blome



Gereon Broil ADFC Bund, Norbert Schmidt ADFC NRW



Christof Simons Polizei, Bezirksbürgermeister Andreas Hupke, Lisa Schlömer und der Fahrradbeauftragte Jürgen Möllers



Christina Wolff ADFC NRW, Stephan Behrendt

Velospeeder: Fast jedes Rad kann zum E-Bike werden

Viele Pedelecs werden immer voluminöser und schwerer. Diesem Trend treten die beiden Kölner Peter Frieden und der Künstler Ogando von „Velogical“ mit ihrem zierlichen Reibrollenantrieb „Velospeeder“ entgegen.



Frieden ist bei Velogical als Modellflieger für die Technik und Ogando für das Marketing zuständig. Die beiden Tüftler kannten sich vom Windsurfen und hatten eines Tages die Idee, aus den Komponenten für den Modellflug einen hocheffizienten Seitenläuferdynamo zu entwickeln, der auf der Felge läuft. Aus diesem Generator heraus entwickelte Frieden einen ebenfalls an der Felge laufenden Elektromotor zur Nachrüstung. Links und rechts wird an der Sattelstrebe mit einem individuellen passgenauen Klemmstück je ein kleiner 250 Gramm schwerer Antrieb befestigt, der kaum größer ist als herkömmliche Dynamos. Zusammen mit dem Akkupack ergibt das ein Gesamtgewicht von 1,5 bis 2,5 Kilogramm je nach Akkukapazität.

Die Motoranbringung muss individuell gefertigt werden

Da der Motor exakt in der Fluchtlinie zur Radachse auf der Felge laufen muss, werden die Klemmstücke individuell für jeden Fahrradrahmen in der Manufaktur angefertigt. Über ein auf Wunsch am Lenker befestigtes Potentiometer kann die Leistungsstufe verändert werden. Für das in ADFC-Kreisen weit verbreitete Faltrad „Brompton“ gibt es eine Motorbefestigung für die Gepäckträgerstreben.

Zwei Versionen im Angebot

Der Velospeeder wird in zwei Versionen angeboten: als gedrosselter Standard-Pedelec-Motor, der auch in einer schnellen Version für S-Pedelecs angeboten wird und seit kurzem in einer vergrößerten Version als leistungsstärkerer Pedelec-Motor für wenig trainierte Fahrer und lange Anstiege.

Es sind drei Akkuvarianten bis 322 Wh erhältlich. Die Reichweite gibt Velogical bei Verwendung des stärksten Akkus mit bis 70 km an. Mit dem kleinsten 95 Ah-Akku müsste man eigentlich das Pedelec auch auf Flugreisen mitnehmen dürfen. Die Preise variieren je nach Akku von 1.400 € bis 1.800 € inklusive Montage.

Probefahrt zeigt Alltagstauglichkeit

Für die Probefahrt stand ein Brompton zur Verfügung. Mit dem Zusatzantrieb fuhr es sich unauffällig. Die Verkabelung wird per Industriestecker mit dem im Schrumpfschlauch verpackten Akku verbunden, der etwas „hemdsärmelig“

in einer beliebigen Rahmentasche verstaut ist. In Betrieb genommen wird der Antrieb über einen Schalter am Lenker, der über einen Bowdenzug die beiden Motörchen an die Felge klappt. Der gesamte Antrieb ist so leicht, dass das Brompton problemlos auch über längere Treppen getragen werden konnte. Auch das Falten ist wie gewohnt möglich.

Unterschiedliche Unterstützungsstufen hat der Motor nicht; es gibt ihn aber in drei Ausführungen mit unterschiedlicher Charakteristik. In der Ebene, besonders bei Gegenwind, ist die Assistenz deutlich zu spüren; starke Beschleunigung wie bei den herkömmlichen Antrieben darf man aber nicht erwarten. Am Berg ist die Standardversion des Velospeeders sehr herausgefordert; der steile Katzenbuckel über den Mülheimer Hafen war nur mit Ach und Krach zu erklimmen. Wenn man die beiden Motoren abklappt, fährt sich das Rad wie ein herkömmliches Fahrrad. Spätestens bei Schnee dürfte der Velospeeder an seine Grenzen kommen. Frieden versichert



VELOSPEEDER
Weltleichtester E-Motor für Fahrräder

NACHRÜSTBAR, DAUERBETRIEBSFEST, LANGLEBIG
Mit dem Velospeeder wird das klassische Fahrrad zum leichten E-Bike

aber, dass es zumindest bei leichtem Regen nicht zu Antriebsproblemen durch Schlupf an der Reibrolle kommt.

Als leichter Nachrüstantrieb ist der Velospeeder besonders für Fahrer interessant, die nicht dauerhaft mit Motorunterstützung fahren möchten oder ihr Rad häufiger tragen müssen.

Juliane Neuss rüstet in ihrer Fahrradschmiede in Clausthal-Zellerfeld Bromptons und Räder für Kleinwüchsige mit dem Velospeeder aus.

Stephan Behrendt



Fahrradambulanz

Die **mobile** Kölner
Fahrradwerkstatt



Fon: 0176 62272530 · www.fahrradambulanz.com · info@fahrradambulanz.com
 Werkstatt: Im Ferkulum 15 (Nähe Chlodwigplatz) 50678 Köln
 Öffnungszeiten: Dienstags + Donnerstags von 10:00 bis 18:00 Uhr
 Mittagspause 13:00 bis 14:00 Uhr

Mit voller Kraft mal raus!

Da simmer dabei.

Wir wünschen Ihnen eine
Radsaison voller Energie!



 rheinenergie.com

RheinEnergie

Fahrradwartung:

Drei Checks für einen entspannten Frühling

Mit den längeren wärmeren Tagen macht auch das Radfahren wieder mehr Spaß und manche erinnern sich erst jetzt wieder an ihr im Keller überwintern-des Gefährt. Ein kleiner Fahrradcheck sorgt dafür, dass man nicht gleich bei der ersten Fahrt mit einem Defekt liegen bleibt.



Als erstes freut sich das Rad über eine gründliche Reinigung; damit wird der Staub aus dem Keller oder das Streusalz von den winterlichen Fahrten entfernt. Manche Streusalzmischungen reagieren sehr aggressiv auf Aluminium. Beim Putzen werden auch Beschädigungen am Rahmen, morsche Reifenflanken, abgefahrene Bremsen oder defekte Bowdenzüge deutlich sichtbar. Zum Reinigen reicht ein Eimer mit Wasser und Spülmittel und eine alte Spülbürste. Mit einem speziellen Fahrradreiniger lösen sich Fett und Bremsenabrieb leichter. Hochdruckreiniger sind nicht sinnvoll, da Wasser in die abgedichteten Lager eindringen kann.



Bremsen, Reifen, Kette: Wartung schafft Sicherheit und Komfort

Aber welche Teile sollte man überprüfen? Bei mechanischen Bremsen verschleißt der Bowdenzug zuerst an den beiden Enden, besonders dort, wo er an die Bremse geklemmt wird. Ist er dort ausgefranst, sollte man ihn ersetzen. Fahrradreifen nutzen sich ab; besonders bei zu

wenig Luftdruck werden die Reifenflanken vorzeitig porös. Dann steht ein Wechsel an. Bei Kettenschaltungen ist eine gepflegte Kette wichtig,

da sie das Schalten geschmeidiger macht. Es reicht einfaches Fahrradöl; überschüssiges Öl sollte aber in jedem Fall mit einem Lappen abgewischt werden, sonst setzt sich jede Menge Dreck ab.

Die Werkstatt genau instruieren

Wer die Wartungsarbeiten nicht selber machen möchte, lässt es in der Fahrradwerkstatt machen. Hilfreich ist es, gezielt auf defekte Teile hinzuweisen, so dass z.B. defekte Bremszüge und morsche Reifen erkannt und ausgetauscht werden. Von mir mit verschiedenen Fernsehanstalten durchgeführte Tests haben leider immer wieder gezeigt, dass bei pauschaler Auftragsvergabe: „Machen Sie mal einen Frühjahrscheck“ selten alle sicherheitsrelevanten Fehler erkannt und behoben wurden. Zumindest bei den von VSF

und ZEG zertifizierten Werkstätten ist es selbstverständlich, dass bei der Auftragsannahme der Mechaniker mit Ihnen zusammen die neuralgischen Punkte durchgeht und Defekte dokumentiert.

Selber machen: Pannenkurs oder Technikbuch helfen

Hilfreich sind auch die Pannenkurse, wie sie unter anderem vom ADFC Köln und manchen Volkshochschulen angeboten werden. Im Internet finden sich viele Anleitungen zu Fahrradreparaturen; zum Nachlesen ist das neue Fahrradreparaturbuch vom Bielefelder Verlag zu empfehlen.

Stephan Behrendt



© jpevels.com – Jonathan Petersson



Bild: © Robert Kneschke / Fotolia

auf draht 

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft in Uninähe seit 1990

Weyertal 18, 50937 Köln • 0221- 44 76 46 • www.aufdraht-koeln.de • info@aufdraht-koeln.de

Frühlingserwachen im Obstland



© Radtour Brenig Wasserturm

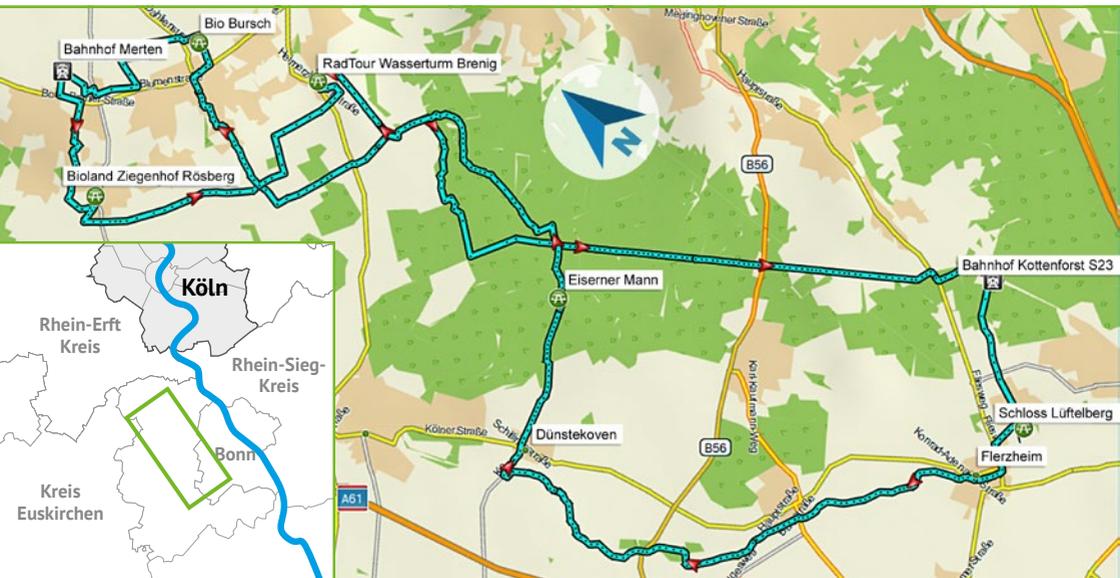


© Fotos von Karim und Hans-Günther van Dee.

Die angebotenen Touren machen neugierig auf den „Vorgarten von Köln“, der malerischen Obst- und Gemüsekammer Kölns. Das vielfältige Angebot reicht von Kurztouren mit Kinderanhänger bis zu langen Tagestouren.

Von der Obstblüte im Frühjahr über die Spargel- und Erdbeerernte im Sommer bis zur Apfelernte im Herbst kann man die Bedeutung der Landwirtschaft für die Region und die Landschaft spüren.

Auf den Fahrradtouren lernt man Erzeugerbetriebe kennen und erfährt vieles über Anbau und Produktion in sehr unterschiedlichen Betrieben, vom modernen Obst- und Gemüseanbaubetrieb, über den Ziegenhof bis hin zum Obstbaumuseum mit Apfelcafé ist alles dabei.



Der Weg

Unsere 50 km lange Tagesrundtour startet und endet in Bornheim-Merten am Obstbaum-Museum.

Eine detaillierte Wegbeschreibung neben unseren GPS-Daten erübrigt sich. Soweit der Weg dem Villedweg und der Swisstalroute folgt, ist er sehr gut ausgeschildert. Selbst wenn man den Weg einmal unbeabsichtigt verlässt, findet man über die Nahortsbeschilderung immer wieder einen Weg zurück. Es empfiehlt sich aber, die Tour neben GPS mit einer Karte zur Orientierung zu fahren.

Es ist ein „verschlungener“ Rundkurs, sodass man ihn durchaus an den Schnittstellen abkürzen kann. Auch bietet es sich an, eine Strecke bis zum Bahnhof Kottenforst zu fahren und dort den Rückweg nach Köln per Bahn über Bonn anzutreten.

Alle Routenvorschläge sind für Kinder und für Anhänger geeignet.

Einkehr und Sehenswürdigkeiten

Unterwegs trifft man immer wieder auf Gaststätten oder Erzeugerhöfe mit angeschlossener Gastwirtschaft. Auch laden viele Plätze zu Ruhepausen und Picknick ein.

Tipps:

- Bioland Ziegenhof Rösberg
- Gaststätte Bahnhof Kottenforst
- Schloss Lüftelberg
- RadTour Wasserturm Brenig
- Bio Bursch

Verkehrsanbindung

Bornheim-Merten erreicht man mit der Linie U18, Haltepunkt Bahnhof Merten, von Kottenforst nach Köln zurück fährt man mit der S 23 bis Bonn Hbf und von dort mit den geeigneten Linien zum Wohnort nach Köln.

Weitere Vorschläge

Unter den folgenden Links findet man weitere Anregungen für Fahrradtouren mit unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden in der Voreifel,

www.radregionrheinland.de

www.rhein-voreifel-touristik.de

www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-bonn/ortsgruppen/meckenheim/

Clemens Rott

Alle Reservierungen finden Sie auf

www.wolf-radreisen.de

Ort

Hotel Patria 3*** Abano Terme Abano, Italien

Beschreibung

7 Tage / 6 Übernachtungen Vollpension Getränke zum Mittag und Abendessen frei. Pro Pers. wahlweise:

- 1/2 Tafelwein weiß oder Rot
- Fl. Bier
- Soft Drink oder Wasser

Freier Zugang zum Termen Bad des Hotels 2 Inhalationen frei 10 % Ermäßigung auf Wellness und Kosmetik Anwendungen

Nächste Termine

07.04.2019 - 13.04.2019 04.08.2019 - 10.08.2019
05.05.2019 - 11.05.2019 15.09.2019 - 21.09.2019
02.06.2019 - 08.06.2019

WOLF'S
Radreisen

ITALIEN
TRIP

Radeln in Abano-Terme
in Italien

ab 699 €
7 TAG

info@wolf-radreisen.de | (+49) 174 330 18 32

**FAHR
WAS
ZU DIR
PASST**



UNSERE PASSION IST DEIN RAD-GEBER

Wir sind absolut bike-begeistert – das macht uns zu kompetenten Beratern. Gemeinsam finden wir dein neues Rad und alles, was dazu gehört. **Dank riesiger Auswahl, mehreren Teststrecken und Top-Service.**

Fahrrad XXL Feld GmbH · Einsteinstr. 35 · 53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 9773-0 · E-Mail: info@fahrradxxl-feld.de · www.fahrrad-xxl.de

Fahrrad **XXL**
FELD | 1954



Rallarvegen

Norwegens beliebtester Radweg

Fjorde, Polarlichter, Nordkap? Man täte Norwegen unrecht, würde man es darauf reduzieren. Ein Highlight für Radler ist der Rallarvegen. Wo einst Arbeiter und Material zum Bau einer Bahnlinie am Rande der Hardangervidda hin und her gekarrt wurden, dürfen sich heute Fahrradfahrer austoben und beeindruckende Ausblicke genießen. Wer Natur pur sucht, ist hier bestens aufgehoben.

Lauf Visit Norway ist der Rallarvegen Norwegens beliebtester Radweg. Zwar lernte ich lediglich einen Bruchteil des Radwegenetzes des Landes kennen, kann aus diesem jedoch bestätigen: ja, der Rallarvegen zieht mehr Pedalisten an als andere Strecken – und das aus gutem Grund. Die Radler sind dort (weitestgehend) unter sich. Der Weg? Ein Traum. Zwar auf nicht asphaltiertem Untergrund, abschnittsweise auch über loses Gestein, landschaftlich jedoch

höchst beeindruckend. Überwiegend oberhalb der Baumgrenze führt der Rallarvegen vorbei an Bergen und Gletschern. Wasser ist ein omnipräsenter Begleiter. Mal fließend, mal reißend, mal stürzend, selten stehend.

Eine weitere Beobachtung: „man“ fährt überwiegend in einer Richtung. Von Haugastøl nach Myrdal. Die 82 Kilometer an einem Tag abstrampeln? Wozu? Das Panorama schreit eher danach, das Vergnügen in die Länge zu ziehen. Zum





Beispiel auf halber Strecke, in Finse, mit einer Wanderung an den Rand des Hardangerjøkulen, eines Gletschers, der den Reisenden eine Weile in seinen Bann zieht.

In Myrdal schließlich gabelt sich der Weg. Eine Route führt nach Flåm, eine andere nach Voss. Fällt letztere der Karte nach eher sanft ab und bedingt eine kurze Bahnfahrt durch einen Tunnel, ist erstere wahrscheinlich spektakulärer. In 20 engen Serpentinafängen verliert man auf Schotter auf zwei Kilometern 300 Meter an Höhe und findet sich nach weiteren gut 15 Kilometern sowie 500 Metern Höhenunterschied am Ende eines von steil aufragenden Gipfeln umschlungenen Fjords wieder. Setzt die Fahrt in der genannten Richtung eher Adrenalin frei, so verlangt sie in Gegenrichtung Geduld, einen starken Willen und einige Anstrengungen, weicht man nicht auf die Schiene aus. Doch der Weg per Dampfross will rechtzeitig überlegt und geplant sein. Mitte Juli 2018 waren bereits für den Rest des Monats sämtliche Plätze im Fahrradabteil ausgebucht.

An-/Abreise

Von Oslo, Bergen, Kristiansand oder Larvik aus ist der Rallarvegen gut über Fernradwanderwege zu erreichen. Dank diverser Kreuzungspunkte lassen sich auch problemlos Rundkurse für den zwei- oder dreiwöchigen Sommerurlaub zusammenstellen.

Unterkunft/Verpflegung

Sowohl auf dem Rallarvegen als auch auf angrenzenden Radwegen findet man in 50 Kilometer-Entfernungen ein festes Dach über dem Kopf. Der Komfort hat in Norwegen jedoch seinen Preis. Im Hostel in Finse kostete eine Übernachtung im Zweibettzimmer einschließlich eines warmen Abendessens im Juli 2018 für zwei Personen knapp 200 Euro. Preiswerter und ungebundener reist, wer zeltet und den eigenen Kocher im Gepäck hat.

Ausrüstung, Kleidung und Fitness

In Norwegen herrscht ein raueres Klima als in der Kölner Bucht. Selbst im Hochsommer ist mit plötzlichen Wetterumschwüngen, frostigen Temperaturen und ungemütlichen Verhältnissen zu rechnen. Zwischen Mitte Juli und Ende September ist der Weg zwar weitestgehend schneefrei, ein paar Meter auf vereistem Untergrund sollten jedoch nicht überraschen.

Ebenso ist das Landschaftsbild ein Anderes. Norwegen ist hügelig und bergig. Schnell kommen auf zehn Kilometern hundert Höhenmeter zusammen und nur selten verteilen sich diese gleichmäßig. Im Gegenzug profitiert der Radler von der geringen Bevölkerungsdichte, einem damit einhergehenden geringeren Verkehrsaufkommen sowie einer intakteren Natur. Die Luft ist spürbar sauberer und klarer, Wasser kann in der Regel aus Flüssen und Bächen getrunken werden und wer zur richtigen Jahreszeit unterwegs ist, bedient sich frei an wild wachsenden Beeren.

Dirk Prüter

Weitere Informationen: www.visitnorway.de

Reisetagebuch: www.dirk-prueter.de/rallarvegen



Reisevortrag – Dirk Prüter

„1.000 Kilometer durch Norwegen“

04. April 2019, 19:00 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle

Für die Umwelt in die Gänge kommen.



Zukunftsfahren mit dem KVB-Rad

www.kvb.koeln/zufa



Menschen bewegen



Neue ADFC-Regionalkarte Köln / Bonn erschienen

Radeln zwischen Niederrhein und Vulkaneifel, Urft und Wupper

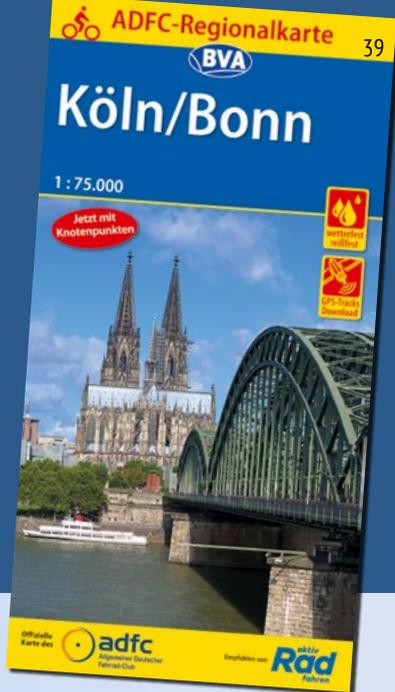
In nunmehr 7. Auflage sowie im neuen Outfit ist die ADFC-Regionalkarte Köln/Bonn erschienen. Die auf digitaler Kartengrundlage sowie auf wetter- und reißfestem Papier erstellte Karte ist von RadlerInnen für RadlerInnen gemacht und umfasst ein Gebiet von über 6.000 km². Sie ist beidseitig bedruckt und für die Nutzung von GPS optimal aufbereitet.

Die digital erstellte Kartengrundlage wurde aktualisiert, regional erweitert, sowie um neue Inhalte ergänzt. Das Grundgerüst der ADFC-Regionalkarte bilden die beschilderten, überregionalen Radwege, das landesweite Radverkehrsnetz NRW, das Radwegenetz von Rheinland-Pfalz, grafisch besonders hervorgehobene Bahntrassenradwege, Radfernrouen sowie das regionale Knotenpunktnetz (s. Bild unten rechts). Landschaftlich reizvolle Strecken wurden miteinander verbunden und durch ein Netz regionaler, verkehrsarmer Routen ergänzt. Die Karte zeigt, wie die Wege beschaffen, wie stark befahren sie sind und mit welchem Gelände zu rechnen ist. Zur besseren Orientierung sind Straßennamen aufgeführt.

Im Textteil am Kartenrand gibt es über 20 Tourenvorschläge, Tipps und Infos zur Fahrradmitnahme im ÖPNV inkl. saisonaler Fahrradbusse, Bett + Bike und Radstationen.

GPS-Tracks und Apps erhältlich

GPS-Tracks der Radfernwege, Themenrouten und Tourenvorschläge zur Karte sind als kostenloser Download auf www.fahrrad-buecher-karten.de erhältlich.



Die Karte ist auch in digitaler Form für die iOS-App und demnächst auch für die Android-App (bis dahin Android noch über shop.merkartor.de) erhältlich, für ausgewählte GPS-Geräte ebenfalls über shop.merkartor.de.

In den App-Karten sind sowohl die Tracks der Tourenvorschläge als auch der Radfernwege und Themenrouten integriert.

Die Karte im Maßstab 1:75.000 ist im Buchhandel sowie in den regionalen Geschäftsstellen der ADFC-Gliederungen vor Ort erhältlich und kostet 8,95 €.

www.fahrrad-buecher-karten.de/index.php/empfehlungen/koln-bonn-fahrradkarte.html

ADFC-Regionalkarte Köln/Bonn:

ISBN 978-3-87073-879-2

Maßstab: 1:75.000

Preis: 8,95 €



(Fast) Immer bergab – Der Maare-Mosel-Radweg

Er gilt als einer der schönsten Radwege, der Maare-Mosel-Radweg zwischen Vulkan-eifel und Mosel. Auf der 58 km langen ehemaligen Bahntrasse führt er asphaltiert von Daun durch die Innenstadt von Wittlich nach Bernkastel-Kues.



Die einzige wirkliche Herausforderung beginnt gleich beim Einstieg in Daun, eine leichte Steigung von knapp 3 Prozent, sie ist aber schnell gemeistert. Dann kommt der erste Viadukt, 28 Meter über der Kreisstadt Daun. Von hier aus kann man den Blick über den Natur- und Geopark Vulkaneifel schweifen lassen, um anschließend das „Große Schlitzloch“ zu passieren – einen 560 Meter langen Bahntunnel. Wir fahren auf



dem Maare-Mosel-Radweg. Eine genussvolle Radtour von den tiefblauen Maaren der Vulkaneifel im Norden bis zu den grünen Rebhängen an der Mosel. Dank der ehemaligen Bahntrasse können Täler auf Brücken und Viadukten über-

quert werden und vier Tunnel ermöglichen ein bequemes Rollen durch die Berge. Obwohl nur 58 km lang lässt der Radweg jedes Radfahrerherz höher schlagen, ob jung oder alt, ob untrainiert oder Profi, ob mit oder ohne Pedelec. Das liegt auch, neben der herrlichen Eifel, an den landschaftlichen und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten, die nur einen Katzensprung vom Radweg entfernt liegen – allerdings geht es da auch manchmal bergauf.

Die erste Raderlebnisschleife führt von Mehren nach Steineberg zur 28 m hohen „Vulcano Info-plattform“. Nach der leicht ansteigenden Fahrt wird man mit einem phantastischen Panoramablick über die vom Vulkanismus geprägte Eifel-landschaft belohnt. Eine weitere Schleife zum Schalkenmehrener Maar mit einem Sprung ins kühle Nass ist Erfrischung pur. Wir radeln weiter bis zum „Naturschutzgebiet Sangweiher“, um die nächste Schleife nach Brockscheid zu entdecken. Seit 1620 glühen hier in der Glockengießerei vulkanische Feuer, die im Schmelzofen die Glockenbronze zum „Kochen“ bringen. Eine „heiße“ Besichtigung erwartet uns.

Auf dem Maare-Mosel-Radweg geht es weiter entlang ausgedehnter Felder, durch Schatten spendende Buchenwälder bis zum Abzweig Strohn. Bei dieser Schleife radeln wir am Vulkanhaus Strohn mit seiner 120 Tonnen schweren erkalteten Lavabombe vorbei durch die



© Gesundland Vulkaneifel

Strohner Schweiz wieder zurück auf den Maare-Mosel-Radweg.

Eine Schleife nach Manderscheid darf nicht fehlen. Die Ober- und Niederburg sind nur einen Steinwurf voneinander entfernt. Das enge Liesertal teilt die beiden Burgen voneinander



© Gesundland Vulkaneifel

und schafft so ein einzigartiges Ensemble von Natur, Kultur und Historie.

Wieder auf dem Maare-Mosel-Radweg geht es jetzt bis zur Säubrennerstadt Wittlich nochmals durch drei beleuchtete Tunnel und über das 31 Meter hohe Viadukt bei Plein.

Wittlich verdankt ihren Namen Schweinen, die der Sage nach die Rüben, mit denen die Stadt Tore verschlossen waren, gefressen haben. Die Tore konnten daraufhin vom Feind geöffnet und die Stadt überfallen werden. Zur Strafe haben

die Wittlicher die Schweine am Spieß geröstet. An dieses Ereignis erinnert auch heute noch die jährliche „Säubrennerkirmes“ am dritten Wochenende im August, dann gibt es Gegrilltes vom Schwein bis zum Sattwerden.

Von Wittlich rollen wir mit den Rädern Richtung Mosel. Im Tal der Lieser folgt der Radweg dem Fluss mal links, mal rechts und von Lieser sind es noch drei Kilometer bis Bernkastel-Kues mit seinen schönen Fachwerkhäusern, dem Ziel des Maare-Mosel-Radweges.

Der Ort gehört zu den beliebtesten Ferienorten an der Mosel. Die „internationale Stadt der Rebe und des Weines“ wird überragt von der Burgruine Landshut aus dem 13. Jh. und auf den Hängen und Terrassen der berühmten Schiefer-Steilagen gedeihen die edelsten Tropfen der Welt. Von Bernkastel-Kues geht es mit dem Regioradler-Bus wieder bequem zurück nach Daun oder Wittlich.

Neben den Rad-Erlebnis-Schleifen mit ihren Sehenswürdigkeiten gibt es entlang des Maare-Mosel-Radwegs viele Rastplätze zum Atemholen und Innehalten und zahlreiche Gastgeber zum



Übernachten und Genießen regionaler Spezialitäten. All das wird perfekt nach den eigenen Wünschen inkl. Leihfahrrädern vom Fremdenverkehrsverein Moseleifel organisiert.

Wilfried Kochner

www.moseleifel.de
www.regioradler.de
www.maare-moselradweg.de



NRWRADTOUR

18. - 21.07.2019

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab 12.03.2019 in
jeder WestLotto-Annahmestelle
oder unter www.nrw-radtour.de





NRWRadtour 2019 zu Gast in Ostwestfalen-Lippe

WestLotto und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung richten im Sommer zum elften Mal die „NRWRadtour“ aus. Über 1.200 Radfahrer erkunden an vier Tagen abwechslungsreiche und landschaftlich schöne Strecken mit dem Rad. Auf der Tour machen die Veranstalter auch auf Naturschutz- und Kulturprojekte aufmerksam, die von der NRW-Stiftung mit Lottereerträgen von WestLotto unterstützt werden. Höhepunkt und Abschluss jeder Etappe bildet das WDR 4 Sommer Open Air mit großem Bühnenprogramm bei freiem Eintritt.

Die „NRWRadtour 2019“ findet vom 18.–21.07.2019 statt und führt am ersten Tag über Radwanderwege von Rheda-Wiedenbrück über Delbrück bis nach Paderborn zum Domplatz. Am zweiten Tag erreicht der Fahrradross nach Überquerung des Teutoburger Waldes die Mittagspause in Detmold auf dem historischen Marktplatz. Nach einem weiteren Zwischenstopp in Leopoldshöhe erreicht die NRWRadtour das Etappenziel Ravensberger Park in Bielefeld. Die dritte Etappe ist ein Rundkurs von Bielefeld über die Pausenorte Herford und Bad Salzuflen nach Bielefeld.

Nach insgesamt 210 Kilometern erreicht die NRWRadtour am Sonntag, 21. Juli nach einem Stopp in Harsewinkel am prächtigen Kloster Marienfeld wieder Rheda-Wiedenbrück.

In der Region befinden sich zudem viele interessante Naturschutz- und Kulturprojekte der NRW-Stiftung. Dazu gehören etwa das Museum Wiedenbrücker Schule in Rheda, ein Holzhand-

werksmuseum in Hiddenhausen, das Sommertheater und die Falkenburg in Detmold, eine frühere Wäschefabrik und das Vogelschutzgebiet Rieselfelder Windel in Bielefeld.

Die Touren-Scouts des ADFC, der Sanitätsdienst des DRK und eine Motorradstaffel der Polizei sorgen für einen reibungslosen Ablauf und eine professionelle Betreuung der Radler. Der Continental-Reparaturservice hilft bei Pannen.

Die komplette Viertages-Tour einschließlich Übernachtungen, Verpflegung, Radtrikot und vielen weiteren Serviceleistungen kostet zwischen 155 und 345 Euro, je nach Wahl der Unterbringung. Anmeldungen sind ab 12. März bei allen WestLotto-Annahmestellen oder unter der Homepage www.nrw-radtour.de möglich.

Die Teilnahmegebühren für eine Tagesetappe liegen bei 30 Euro. Die Startplätze für eine eintägige Teilnahme sind limitiert und eine Anmeldung ist erst ab 01. Juni 2019 möglich.

VitalBad Burscheid – Tel. 0 21 74 -78 78 70



6,80 €
ALL-INCLUSIVE EINTRITT
MIT 10ER KARTE*

- Natursole-Aktivbecken
- Sauna und Dampfbad
- VALO®-Bad
- Heiß-Kalt und Kneipp
- AquaPower-Gymnastik
- Cafeteria

Mo 14.00 - 21.30, Di - Fr 7.00 - 21.30,
Einlass bis 20.45; Sa/So und Feiertage
8.00 - 19.00, Einlass bis 18.00 Uhr

Im Hagen 9, 51399 Burscheid

 **VitalBad**
B U R S C H E I D

*Unbegrenzte Badezeit!

www.vitalbad-burscheid.de

Höchste E-BIKE Qualität aus der SCHWEIZ

FLYER 

...JETZT NEU BEI UNS!

Als reiner E-Bike-Hersteller aus der Schweiz ist FLYER auf die Produktion von **Premium-E-Bikes** spezialisiert. Die Aspekte Sicherheit, Stabilität, Komfort und hohe Funktionalität, kombiniert mit einfacher Bedienbarkeit, führen zu den herausragenden Fahreigenschaften.

Die Unterteilung in **drei Segmente** erleichtert die Wahl des passenden E-Bikes...

MOUNTAIN

TOUR

URBAN




RADMARKT
SCHUMACHER

LONGERICH

Radmarkt Schumacher GmbH | Robert-Perthel-Str. 53 | 50739 Köln-Longerich
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr; Sa 9.00 - 14.00 Uhr | www.radmarkt-schumacher.de

 Like us on
Facebook

Unsere zusätzlichen Medienkanäle



youtube.com/adfcköln/



soundcloud.com/adfckoeln/



ADF-C-App

app.adfc-koeln.de



Neben den ADFC-Seiten auf den Social-Media-Portalen Facebook und Twitter bieten wir auch Informationen über eigene Kanäle bei YouTube und Soundcloud an. Hier archivieren wir unsere Radio- und TV-Beiträge im Bereich Radverkehr und Verbraucherservice und pflegen auch immer wieder interessante neue Beiträge anderer Anbieter aus diesen Themenbereichen zusammen.

Beide Medienkanäle sind wie alle anderen Neuigkeiten aus dem Hause ADFC Köln natürlich auch in unserer App zu finden.

Redaktion Soziale Medien: Alexander Bühler, Christoph Schmidt, Carolin Ohlwein, Christian Hölzel

3 Flüsse

Kostenlose App zur Route

Herzlich willkommen auf der

3-Flüsse-Route

Region Lippe-Issel-Niederrhein

www.3-fluesse-route.de

- 161 km Rundkurs
- kürzere Rundtouren möglich
- buchbare Radwander-Pauschalen

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

**Radreisen weltweit:
Trekkingbike, MTB,
Rennrad, E-Bike.**

biketeam
Radreisen

www.biketeam-radreisen.de

Fördermitglieder

des ADFC Kreisverbands Köln

Der ADFC Köln dankt seinen Fördermitgliedern für die Unterstützung.

LIEBE-BIKE 

LIEBE-BIKE Elektrofahräder

Hohe Straße 76
51149 Köln
www.liebe-bike.de
info@liebe-bike.de



Lindlau am Ring GmbH & Co KG

Hohenstaufenring 62
50674 Köln
www.lindlaubikes.de
post@lindlaubikes.de



Colonia Aktiv

Gereonswall 2-4
50668 Köln
www.Colonia-Aktiv.de

messageconcept

messageconcept GmbH

Große Witschgasse 17
50676 Köln
www.messageconcept.com

COSMOS
BIKES + MORE

Cosmos Bikes & More GmbH

Neptunplatz 6b,
50823 Köln
www.cosmosbikes.de
info@cosmosbikes.de

VIA
Planungsbüro

Planungsbüro VIA e.G.

Marspfortengasse 6
50667 Köln
www.viakoeln.de
viakoeln@viakoeln.de

Fahrrad-Diebstahlschutz.com

Fahrrad-Diebstahlschutz.com

Hitzelerstr. 49
50968 Köln
www.fahrrad-diebstahlschutz.com
info@fahrrad-diebstahlschutz.com

Portz am Ring 

Portz am Ring

Lindenstraße 6
50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de



Pützfeld GmbH
 Longericher Hauptstraße 67/68
 50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de



Stadtrad
 Bonner Straße 53-63
 50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de
info@stadtrad-koeln.de



Radlager Nirala Fahrradladen GmbH
 Sechzigstraße 6
 50733 Köln
www.radlager.de
info@radlager.de

VELOGICAL

VELOGICAL
 – engineering GmbH
 Christianstr. 26
 50825 Köln
www.velogical-engineering.com
team@velogical-engineering.com



Radmarkt Schumacher
 Robert-Perthel-Str. 53
 50739 Köln
www.radmarkt-schumacher.de



Der Verkehrsberater
 Frank Rattay
 Sinnersdorfer Feld 120
 50259 Pulheim
www.der-verkehrsberater.de
info@der-verkehrsberater.de



Köln-Rikscha / Perpedalo
 Moselstraße 68
 50674 Köln
www.perpedalo.de
info@perpedalo.de



Zweiradwerkstatt 180°
 Odenwaldstraße 90
 51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de



Stadt Köln
Amt für Straßen und Verkehrstechnik
 Stadthaus Deutz
 Willy-Brandt-Platz 2
 50679 Köln
www.stadt-koeln.de

Vorträge, Veranstaltungen, Workshops und Codierung

21. März 2019, 19:00 Uhr

Diskussion

Erfahrungsaustausch Navigation auf dem Smartphone

Manfred Braun – ADFC-Geschäftsstelle

Wir laden ein zu einem Erfahrungsaustausch mit Anwendungsbeispielen der verschiedenen Navisysteme auf Smartphones. Bitte bringt eure Smartphones mit aufgespielter Navissoftware mit, um eure aufgezeichneten Touren abzurufen und bei uns in der Geschäftsstelle am PC und Beamer vorzuführen. Wir freuen uns über einen regen Erfahrungsaustausch. Eintritt frei – Freiwillige Spende

28. März 2019, 19:00 Uhr

Workshop

Verkehrssicherheit für Familien auf dem Rad

Frank Rattay – ADFC-Geschäftsstelle

Wie begleite ich mein Kind auf dem Rad zur Schule? Was macht ein gutes Kinderfahrrad aus? Wie komme ich sicher mit dem Kinderanhänger durch den Verkehr? Der Verkehrsberater und ADFC-Kooperationspartner Frank Rattay führt seit mehr als zehn Jahren Schulungen und Veranstaltungen rund um die Sicherheit im Verkehr durch. In diesem Workshop steht er für Fragen zur Verfügung und erklärt, wie man mit Radfahrtrainings für Kinder und Eltern mit Spaß und Sicherheit zum Erfolg kommt.

30. März 2019, 14:00 – 17:00 Uhr

Workshop

Pannenkurs „Hilfe zur Selbsthilfe“

Stephan Behrendt – ADFC-Geschäftsstelle

In diesem 3-stündigen Kurs „Hilfe zur Selbsthilfe“ zeigt Technikexperte Stephan Behrendt den Teilnehmenden, wie sie ihr eigenes mitgebrachtes Fahrrad möglichst immun gegen Pannen ausrüsten können und welche Werkzeuge auf eine Tour mitgenommen werden sollten. Außerdem vermittelt er die kleinen Tricks, mit denen überraschende Defekte unterwegs leicht zu beheben sind und wie man Schaltung und Bremsen richtig einstellt. Die Teilnehmenden werden gebeten, ihr eigenes Fahrrad mitzubringen!

Eine Anmeldung ist erforderlich; per Telefon 0221/62 11 93 oder E-Mail stephan.behrendt@adfc-koeln.de
Kosten: 10,- EUR, für ADFC-Mitglieder 7,- EUR

04. April 2019, 19:00 Uhr

Reisevortrag

1.000 Kilometer durch Norwegen

Dirk Prüter – ADFC-Geschäftsstelle

Im Jahrhundertsommer 2018 machen sich Ute und Dirk Prüter auf in den Süden Norwegens, Räder und Zelt im Gepäck. Ihr Ziel? Der Rallarvegen. Dort, wo einst Material und Arbeiter zum Bau der Bahnlinie zwischen Oslo und Bergen hin und her transportiert wurden, dürfen sich seit 1974 Wanderer und Radfahrer auf staubigen Pisten vor traumhafter Kulisse austoben. Von Larvik aus starten die beiden ihren 1.000 Kilometer Rundkurs aus eigener Kraft Richtung Hardangervidda. Drei Wochen haben sie Zeit, am Rande der größten Hochebene Europas eine beeindruckende Natur, sportliche Herausforderungen sowie manch Überraschung zu erleben. Eintritt frei – Freiwillige Spende

07. April 2019, 14:00 – 16:00 Uhr

Veranstaltung

Kidical Mass Köln - Kinder auf das Rad!

Agora Köln, Cykids, ADFC Köln, Colabor, Tag des guten Lebens, Radkomm, Kidical Mass Köln Community

Wir fahren gemeinsam eine Runde mit dem Fahrrad durch Köln. Gemeinsam mit und als Kinder und Jugendliche. Warum? Weil wir gerne Radfahren. Und weil wir eine Stadt wollen, in der auch Kinder und Jugendliche sich sicher, selbstständig und frei bewegen können. Deswegen wollen wir uns die Straßen der Stadt erobern und die Dinge "ins Rollen" bringen.

Wir finden: Mobilität ist ein Menschenrecht, für große und kleine Menschen, auch für unsere Kleinsten.

11. April 2019, 19:00 Uhr

Vortrag

Kaufberatung Pedelec

Stephan Behrendt – ADFC-Geschäftsstelle

Technikexperte Stephan Behrendt stellt in seinem bebilderten Vortrag die unterschiedlichen Typen von Stromrädern vor. Er erläutert die Vor- und Nachteile der verschiedenen Antriebsarten und gibt Tipps, worauf man bei der Probefahrt Wert legen sollte. Selbstverständlich werden auch die Fragen der Teilnehmer ausführlich beantwortet.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; Telefon 0221/62 11 93 oder E-Mail stephan.behrendt@adfc.de
Eintritt frei – Freiwillige Spende

09. Mai 2019, 19:00 Uhr

Vortrag

Radreisevorbereitung

Stephan Behrendt – ADFC-Geschäftsstelle

Unser langjähriger Techniker und Radreisender Stephan Behrendt gibt hilfreiche Tipps und verrät kleine Tricks zur Ausrüstung auf Radtouren und Radreisen vom Bikepacking bis zur Hotelreise. Auch Fragen zur Fahrradtechnik werden behandelt. Eintritt frei – Freiwillige Spende

15. Mai 2019

Veranstaltung

Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben

Ride of Silence Ein Tag – eine Uhrzeit – weltweit

2019 wird in Köln zum 5. Mal ein „Ride of Silence“ stattfinden. Diese stille Gedenkfahrt an schwer verunfallte oder getötete Radfahrer hat ihren Ursprung in den USA. Nachdem im Jahr 2003 ein Radfahrer in Dallas, Texas im Straßenverkehr tödlich verunglückte, organisierten seine Freunde zur Erinnerung und Mahnung den ersten „Ride of Silence“. Seitdem findet dieser jährlich statt. Zunächst schlossen sich weitere US-Städte an, später weitete sich dies auf Städte weltweit aus. In Deutschland wurde 2015 die erste Gedenkfahrt in Osnabrück organisiert, noch im selben Jahr schlossen sich neben anderen Städten auch Köln an.

Dem Anlass und Namen der Tour entsprechend fahren wir schweigend. Üblich ist es, beim Ride of Silence in weißer Kleidung mitzufahren. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele dieser Idee anschließen würden. Die genaue Route wird im Mai 2019 bekanntgegeben.

Da es sich hier um eine angemeldete Veranstaltung handelt, weist die Polizei darauf hin, dass alle Fahrräder verkehrssicher sein müssen sowie gemäß den Regeln der StVO gefahren wird. Ausnahmen werden von der Polizei geregelt.

16. Mai 2019, 19:00 Uhr

Reisevortrag

Kehway to Heaven, Stifserjoch-Radtag 2018

Artur Rumpel – ADFC-Geschäftsstelle

Erlebnisbericht von einem ganz besonders bewegenden Fahrrad-Event des heraufziehenden Fahrradzeitalters. Einer der höchsten Alpenpässe gehört einmal im Jahr den Radfahrer*innen ganz. Tausende nutzen die Gunst der Stunde und werden zu einer „kritischen Masse am Berg“. Kein Radrennen, keine Rekorde, keine Medaillen, sondern: Dabei sein ist alles! Eintritt frei – Freiwillige Spende

23. Mai 2019, 19:00 Uhr

Vortrag

Vortrag Zahlen für den Radverkehr

Christoph Schmidt – ADFC-Geschäftsstelle

Wer kennt sie nicht, die Sätze wie: „Radfahrer verursachen die Hälfte aller Unfälle!“ oder „Unfälle mit Radfahrenden werden in gleichen Teilen von Autofahrenden und Radfahrenden verursacht.“ Doch stimmt das überhaupt? Wir schauen uns die Kölner Unfallzahlen gemeinsam an. Eintritt frei – Freiwillige Spende

01. Juni 2019

Veranstaltung

Die RADKOMM #5 findet in der Alten Feuerwache statt – „Aufbruch Fahrrad – Teil 2“!

RADKOMM: Vorträge, Diskussionen und Workshops rund um eine faszinierende Idee. Die RADKOMM ist ein Forum für alle, die sich für eine neue, nachhaltige Mobilität einsetzen. Auf dem RADKOMM-Kongress entwickeln wir gemeinsam zu jährlich wechselnden Schwerpunktthemen Ideen und Impulse für die Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung. Weitere Infos: www.radkomm.de

06. Juni 2019

Veranstaltung

Uhrzeit und Treffpunkt in Köln werden noch bekannt gegeben

NRW Sternfahrt

Düsseldorf, Johannes-Rau-Platz

Am Sonntag, dem 2. Juni 2019 wird Düsseldorf wieder Fahrradhauptstadt Nordrhein-Westfalens: Von über 40 Startpunkten aus führt die ADFC-Sternfahrt NRW 4.000 Radfahrer*innen in die Landeshauptstadt, um für ein fahradfreundliches NRW zu demonstrieren. Dieses Jahr zu einem ganz besonderen Termin mit einem besonderen Motto: „AUFBRUCH FAHRRAD“. Denn wir werden gemeinsam mit unserem Partner Radkomm die vielen tausend in einem Jahr gesammelten Unterschriften dieser Volksinitiative dem Landtag übergeben. Die Kundgebung ist wie letztes Jahr für 15 Uhr geplant, der Start der gemeinsamen Abschlussrunde durch Düsseldorf für 15.30 Uhr.

13. Juni 2019, 19:00 Uhr

Workshop

Verkehrssicherheit für Erwachsene und Senioren auf dem Rad

Frank Rattay – ADFC-Geschäftsstelle

Wie komme ich entspannt und (ziel)sicher durch Köln? Was kann ich aktiv für meine eigene Sicherheit tun? Wie gehe ich mit Problemen rund um meinen Radweg um? Der Verkehrsberater und ADFC-Kooperationspartner Frank Rattay führt seit mehr als zehn Jahren Schulungen und Veranstaltungen rund um die Sicherheit im Verkehr durch. In diesem Workshop steht er für Fragen zur Verfügung und erklärt, wie man durch eine Streckenplanung mit Herz und Sinn sicher zum Ziel kommt.

16. Juni 2019

Veranstaltung

Kölner Fahrrad-Sternfahrt 16.06.2019

Am 16. Juni 2019 findet die 12. Kölner Fahrrad-Sternfahrt statt. Von vielen Treffpunkten geht es auf neun Routen Richtung Innenstadt. Sammelpunkt der Routen ist am Rudolphplatz. Ab dort geht es dann gemeinsam auf einer Route durch die Innenstadt bis zur Abschlusskundgebung auf dem Heumarkt. Alle Treffpunkte und Routen findet Ihr unter:

www.sternfahrt-koeln.de

Jeden ersten Samstag von 11:00 – 13:00 Uhr + jeden zweiten Mittwoch von 17:00 – 19:00 Uhr

Fahrradcodierung mit der neuesten Technik

Markierpistole oder Klebecodierung? Grundsätzlich ist die Markierpistole die bessere Methode, weil sie nicht mehr ohne Beschädigung des Rahmens zu entfernen ist.

Die Klebecodierung empfehlen wir aber insbesondere:

- bei Carbon- oder Titanrahmen.
- bei extrem dünnwandigen Rahmen.
- wenn Sie eine einfache und preiswerte Methode wünschen.

Mit der Markierpistole wird der „EIN“-Code mit kleinen Nadelschlägen in den Rahmen gehämmert. Dabei wird, anders als bei der Gravur, kein Material entfernt, sondern lediglich verformt. Durch die neue Technik können jetzt nahezu alle

Rahmenformen codiert werden, auch Klapp-, Liege- und Lastenräder. Teile wie Akkus von E-Bikes können ebenfalls mit der Pistole codiert werden.



Weitere Informationen und Anmeldung unter: codierung.adfc-koeln.de und codierung@adfc-koeln.de

Fahrrad-Diebstahlschutz.com

Fahrrad-Diebstahlschutz.com

www.fahrrad-diebstahlschutz.com

info@fahrrad-diebstahlschutz.com

Regelmäßige Angebote – Touren und Treffs – Hinweise

Teilnahmebedingungen und Tipps, ausführlichere Informationen, etwaige kurzfristige Änderungen oder Absagen sowie weitere Touren finden Sie auf unserer Homepage www.adfc-koeln.de.

Unser regelmäßiges Tourenangebot

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat
(April – Oktober)

„Feierabendtour im Stadtbezirk Porz“

Treffpunkt 18:00 Uhr, KVB-Haltestelle Zündorf. (Linie 7)

Jeden vierten Donnerstag im Monat
(April – September)

„Feierabendtour im Stadtbezirk Mülheim“

Tourenleiter Gerd Riesselmann
Treffpunkt 18:30 Uhr, KVB-Haltestelle Vischeringstr.
in Holweide (Linien 3, 13 + 18)
Dauer ca. 2 Stunden, Strecke ca. 20 km.

Am letzten Freitag im Monat

„Kaffeefahrt“ (nicht nur für Senior*innen).

Zwei Stunden Stadt per Rad – dann „Kaffee satt“
(in der ADFC-Geschäftsstelle)

Tourenleiter Artur Rumpel
Treffpunkt 14:00 Uhr, in der ADFC-Geschäftsstelle,
Mauritiussteinweg 11, Nähe Neumarkt.

Am ersten Samstag im ungeraden Monat
(2. März, 4. Mai, 6. Juli)

„Neubürger*innen-Tour“

Wissenswertes über Köln auf einer ca. 20 km langen,
leichten Runde, speziell für die fahrradfahrenden Neuan-
kömmlinge!

Tourenleiter Artur Rumpel
Treffpunkt 13:30 Uhr, in der ADFC-Geschäftsstelle,
Mauritiussteinweg 11, Nähe Neumarkt.

Unsere Radlertreffs

Jeden zweiten Montag im Monat

„Offener Radlertreff im Bezirk Mülheim“

Uhrzeit 18:30 – 20:00 Uhr
Treffpunkt Gaststätte „Gross“, Neufelder Str. 12, 51067
Köln (Holweide), erreichbar am Radweg von Mülheim nach
Dellbrück, unmittelbar an der KVB-Haltestelle Neufelder
Straße (Linien 3, 18)

ADFC Köln und Bürgervereinigung Holweide laden ein!

Jeweils am zweiten Montag eines Monats findet ein für alle
offener Radlertreff in Holweide statt. Eingeladen ist wer
Interesse und Spaß am Radfahren hat und sich gemeinsam
mit Gleichgesinnten über Themen rund ums Radfahren
austauschen will. Wir freuen uns auf alle, die kommen.

Jeden dritten Montag im Monat

ADFC-Stadteilgruppe Porz

Uhrzeit ab 19:30 Uhr
Treffpunkt Gaststätte „Hotel Linden“, Bahnhofstraße 39
/Ecke Goethestraße, Porz-City in der Nähe der KVB-Halte-
stelle der Linie 7 (Porz-Markt)

Radlertreff für alle fahrradbegeisterten Porzer*innen. Hier
wird wieder Neues über Aktivitäten der ADFC-Stadteil-
gruppe Köln-Porz berichtet. Gemütliches Beisammensein
in lockerer Runde. Gegenseitiges Kennenlernen und Erfah-
rungsaustausch rund ums Rad, Technik, Reise, Karten und
vieles mehr.

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Shopping-
Gutschein
bis zu

100€

29€

Keine Anmeldegebühr
bei DriveNow zahlen!

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

9€

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

50%

Bei **stadtmobil** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50%

Bei **cambio Car-Sharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

5%

Bei **Flinkster**, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5% Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10€

Bei **Call a Bike** sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert**.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannfall unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

Über 11% sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

11%

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt. Die Reiseziele reichen von Deutschland über Europa in die weite Welt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

24 h

Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de





ADFC-Touren

Erläuterung der Schwierigkeitsgrade

leicht:

Geeignet für Radfahrer von 8 bis 88. Flaches Gelände. Bis ca. 50 km.

mittel:

Radfahrer, die regelmäßig fahren. Route hat auch Steigungen. Rad mit Gangschaltung empfohlen. Bis ca. 80 km.

schwer:

Kondition erforderlich. Teilweise bergiges Gelände und/oder zügiges Tempo. Rad mit Gangschaltung notwendig. Bis ca. 100 km.

Hinweis/Rechtliches

Für ADFC-Mitglieder sind, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahmen kostenlos. Der Betrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tagestouren derzeit 3 Euro. Die Teilnahme/n an unseren Feierabend- und Nachmittagstouren sind kostenfrei.

Je nach Witterung können Touren ausfallen. Überprüfen sie am Vortag der Tour auf der Webseite www.adfc-koeln.de, ob die Tour stattfindet. Oder nehmen Sie mit dem jeweiligen Tourenleiter Kontakt auf.

Haftungsausschluss

Veranstalter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für infolge der Tour entstandene Schäden.

Samstag, 16. März 2019

Entlang des Neffelbaches

Wir radeln von Köln aus über die Ville Bergkette in den Erftkreis und am Neffelbach entlang bis nach Kerpen-Horrem. Von Horrem mit der S-Bahn nach Köln zurück.

Tourenleiter: Marie-Line Moutel-Hornung
0151/41418375
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Rheinpegel / Altstadtufer
Tourenlänge: 70 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr
Kosten: VRS-Tarif
Anmeldung: 15.03.2019

Sonntag, 24. März 2019

Café Kroppenberg in Bensberg

Tour nach Bensberg: Ausgesuchte Kuchenspezialitäten in historischem Ambiente (17. JH.) begeistern nach der Fahrt durch den Königsforst. Rückfahrt nach Porz.

Tourenleiter: Hans Josef Dewenter, 02203/33928
Treffpunkt: Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 35 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: in einem historischen Café
Anmeldung: 23.03.2019

Sonntag, 24. März 2019

Tour de „Erft – Rur“

Im Zug nach Horrem. Per Rad entlang der Erft über Bergheim nach Bedburg. Dann über Felder und Wiesen nach Jülich. Nun entlang der Rur flussaufwärts bis Düren. Rückfahrt per Zug.

Tourenleiter: Mirko Musler, 02271/521 09 oder
0177/6161733
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Köln-Hbf. (Blumengeschäft)
Tourenlänge: 70 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Rucksackverpflegung, zwischendurch
Einkehr in Jülich
Kosten: VRS-Tarif
Anmeldung: 23.03.2019

Samstag, 30. März 2019

Anradeln 2019

Die Touren-Saison des ADFC-Köln wird mit einer Runde „ums Fahrradbüro“ (Dauer 2 Std., leicht) eröffnet. Das Frühjahr-/Sommer-Tourenprogramm vorgestellt. Dazu Informationen rund um das Thema Radfahren und -touren.

Tourenleiter: verschiedene Tourenleiter
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Köln, ADFC-Geschäftsstelle
Tourenlänge: 15 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: Café/Getränk im Fahrradbüro

Samstag, 30. März 2019

Kloster Knechtsteden

Von Porz durch den äußeren Grüngürtel und den Chorbusch nach Knechtsteden. Besichtigung der Basilika. Weiter über Esch-Auweiler und Pulheim zur Abtei Brauweiler. Von hier Rückfahrt per Bahn möglich.

Tourenleiter: Wolfgang Strunk, 02203/958232
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Köln, Porz (KD-Anleger)
Tourenlänge: 85 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Selbstverpflegung, Einkehr

Samstag, 30. März 2019

MTB: Aggertal und Wahner Heide

Von Zündorf aus fahren wir über den Telegraphenberg ins Aggertal, umkreisen Altenrath und folgen in der Wahner Heide wenig befahrenen Wegen. Rückkehr zum Treffpunkt. MTB, Ersatzschlauch und Pumpe notwendig. Helmpflicht!

Tourenleiter: Clemens Rott, 0163/7723563
Treffpunkt: 11:00 Uhr, Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 40 km
Einkehr: bei Bedarf
Anmeldung: 09.03.2019

Sonntag, 31. März 2019

Jakobswege per Rad

Zur Sommerzeitbeginn auf Jakobswegen im Rheinland.

Tourenleiter: Artur Rumpel, artur.Rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Köln, ADFC-Geschäftsstelle
Tourenlänge: 50 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Einkehr möglich, Packtaschenverpflegung
Kosten: ggf. anteilige Bahnfahrt

Samstag, 06. April 2019

Tour de „Erft – Rhein“

Im Zug nach Horrem. Per Rad entlang der Erft bis zu der Erftmündung. Am Rhein entlang bis Zons und Dormagen. Per Zug zurück nach Köln oder bei schönem Wetter per Rad am Rhein nach Köln (zusätzlich 25 km).

Tourenleiter: Mirko Musler, 02271/521 09 oder 0177/6161733
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Köln-Hbf. (Blumengeschäft)
Tourenlänge: 75 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Rucksackverpflegung, zwischendurch Einkehr in Zons
Kosten: VRS-Tarif
Anmeldung: 05.04.2019

Sonntag, 07. April 2019

MTB: Rund um den Flughafen in der Wahner Heide

Wir fahren besondere Orte in der geschichtsträchtigen Wahner Heide an.

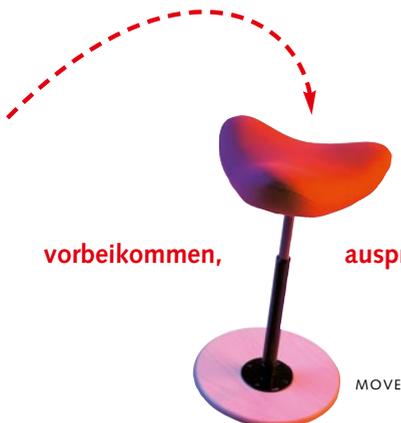
Tourenleiter: Clemens Rott, 0163/7723563
Treffpunkt: 11:00 Uhr, Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 34 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: keine Einkehr
Anmeldung: 06.04.2019

Mittwoch, 10. April 2019

Fahrt ins Blaue

Auf grünen Wegen um Köln herum.

Tourenleiter: Borghilt Ließem, 02203/83147
Treffpunkt: Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 50 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: ja
Anmeldung: 09.04.2019



vorbeikommen,

ausprobieren!

daVinci

■ **Denkmöbel** ■

ERGONOMIE UND SERVICE

→ rückenfreundlich

→ wunderschön

→ eine Investition für's Leben

Köln Roonstraße 6 am Barbarossaplatz

0221-921 39 50

www.denkmoebel.de

Donnerstag, 11. April 2019

Kaffeetour Südliches Rheinufer

Entlang des Rheins, mit der Fähre nach Wesseling. Dort fahren wir nach Rodenkirchen. Einkehr auf einem Schiff oder in einem Café. Zurück über die Rodenkirchner Brücke durch die Westhovener Auen.

Tourenleiter: Peter Apitz, 0171/8916490
Peter.Apitz@adfc-koeln.de
Treffpunkt: Köln, Porz (KD-Anleger)
Tourenlänge: 40 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: ja
Kosten: Fähre
Anmeldung: 10.04.2019

Samstag, 13. April 2019

Rheinaufwärts nach Bonn-Gronau

Auf den ehemaligen Leinpfaden der Rheinschifferei können wir entspannt von Köln nach Bonn fahren, zur Rechten fast immer den Blick auf Vater Rhein. Von Bonn per zurück Bahn nach Köln.

Tourenleiter: Marie-Line Moutel-Hornung
0151/41418375
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Deutz (Restaurant Oasis, Kennedy-Ufer 1)
Tourenlänge: 44 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: Packtaschenverpflegung und Schlusseinkehr
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV
Anmeldung: 12.04.2019

Samstag, 13. April 2019

100 Jahre, typisch Nippes ...

40 Jahre Radlager plus 60 Jahr Ahr-Schwärmer = 100: dann fahr'n wir auch von Nippes an die Ahr, zum Radeln, dort, wo es am schönsten ist!

Tourenleiter: Artur Rumpel, artur.Rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt: 09:45 Uhr, Köln, Nippes (Ecke Sechzigstr./Merheimer Str.)
Tourenlänge: 60 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: Packtaschenverpflegung
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV

Samstag, 13. April 2019

MTB: Ennert – Kloster Heisterbach

Von Zündorf über Felder und entlang der Sieg zur Siegfähre. Durch den Wald von Ennert, Oberholdorf, den Dollendorfer Hardt zur Klosterruine Heisterbach. Pumpe, Ersatzschlauch und MTB notwendig. Helmpflicht!

Tourenleiter: Clemens Rott, 0163/7723563
Treffpunkt: 11:00 Uhr, Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 65 km
Einkehr: bei Bedarf

Sonntag, 14. April 2019

Tour de „Drei Flüsse und Heimatblick“

Per Zug nach Horrem. Per Rad entlang der Erft bis Swist und anschließend weiter zum Brombeeren-Hügel, am Heimatblick nahe Alfter. Anschließend zum Rhein und dann flussabwärts nach Köln.

Tourenleiter: Mirko Musler, 02271/521 09 oder
0177/6161733
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Köln-Hbf. (Blumengeschäft)
Tourenlänge: 85 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Rucksackverpflegung, Einkehr in Bonn-Graurheindorf
Kosten: VRS-Tarif
Anmeldung: 13.04.2019

Sonntag, 21. April 2019

Ostersonntag ins Hasenbachtal

Ein Osterausflug in den Mittelreintaunus. Wer kennt ihn wohl, den Loreley-Aar-Radweg?!

Tourenleiter: Artur Rumpel, artur.Rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt: 08:15 Uhr, Köln, Deutz (Bahnhof)
Tourenlänge: 45 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Einkehr, Packtaschenverpflegung
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV

Pfingstmontag, 10. Juni 2019

FAHRRAD SEGNUNG

an St. Pantaleon
Köln



10:30 Uhr Festhochamt am Pantaleonsberg

11:45 Uhr Fahrradsegnung

Die Fahrradsegnung ist ein Auftanken in meinem Unterwegssein. Sie verbindet mich mit Gott und macht bewusst, dass ich nicht allein bin, bei allem was ich unternehme und tue, was ich genieße und erlebe, und auch was mir passiert und widerfährt.

Alle FahrradfahrerInnen sind mit ihren Familien herzlich willkommen!

pfarr·rad

Kirche erfahren



katholisch-soziales institut

Donnerstag, 25. April 2019

Obstbauer Schmitz-Hübsch mit Führung

Am Rhein zur Fähre Lülsdorf / Wesseling. Vorbei am Entenfang, Schloss Falkenlust zum Bauern Schmitz-Hübsch. Zurück über Berzdorf, Godorf, Hahnwald, Rodenkirchner Brücke.

Tourenleiter: Peter Apitz, 0171/8916490
Peter.Apitz@adfc-koeln.de
Treffpunkt: Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 60 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: ja
Kosten: Fähre, Führung
Anmeldung: 24.04.2019

Samstag, 27. April 2019

Zwei-Flüsse-Radtour ins Mittelrheintal

Die Frühjahrestour wird kulturell Interessant. Wir erkunden die Rhein-Nahe-Region um Bingen. Höhepunkt der Tour: Besuch des Rhein Hessischen Fahrrad-Museums, Gau-Algesheim.

Tourenleiter: Petra Weckerle, 0157/7314 3250
nc-weckerpe@netcologne.de
Treffpunkt: 08:00 Uhr, Köln, Deutz (Bahnhof)
Tourenlänge: 40 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: regionale Vesper
Kosten: Gruppenticket(s) an den Mittelrhein
plus ggf. Fähre
Anmeldung: 15.04.2019

Samstag, 27. April 2019

MTB: Siebengebirge

Ab Königswinter über den Drachenfels zum Löwenburger Hof, über Single-Trail, nach Bad Honnef. Auf nach Himmerich, ab ins Schmelztal. Zurück über Ölberg und Petersberg. Abschluss Singletrail auf dem Bittweg. Pumpe, Ersatzschlauch und MTB notwendig. Helmpflicht!

Tourenleiter: Clemens Rott, 016377723563
Treffpunkt: 11:00 Uhr, Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 90 km
Schwierigkeit: schwer
Einkehr: bei Bedarf
Anmeldung: 26.04.2019

Freitag, 03. Mai 2019

Kaffeetour

Hühnermobil in Uckendorf.

Tourenleiter: Erich Esser, 02203/23221
Treffpunkt: 13:00 Uhr, Köln, Nepomukdenkmal in Zündorf
Tourenlänge: 35 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: ja
Anmeldung: 02.05.2019

Samstag 04. Mai 2019

Neubürger*innen-Tour

Wissenswertes über Köln auf einer ca. 20 km langen Runde, speziell für die Fahrrad fahrenden Neuankömmlinge!

Tourenleiter: Artur Rumpel, artur.Rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt: 13:30 Uhr, Köln, ADFC-Geschäftsstelle
Tourenlänge: 20 km
Schwierigkeit: leicht

Montag, 06. Mai 2019

FORD-Werksbesichtigung

Gemütliche Radtour zu den FORD-Werken Köln-Niehl mit Werksführung. Ankunft vor Tor 3 um 12:45 Uhr. Dauer der Führung von 13:00 bis ca. 15:30 Uhr.

Tourenleiter: Bernd Reilich, 02203/63153
bernd.reilich@koeln.de
Treffpunkt: Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 45 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: Selbstverpflegung, ggf. Schlusseinkehr.
Kosten: Führung: 12 € pro Person, Ermäßigt: 8 €
(für Schwerbehinderte ab einem Grad von 20%)
Anmeldung: 31.03.2019

Mittwoch, 08. Mai 2019

Fahrt ins Blaue

Der Weg ist das Ziel.

Tourenleiter: Ursula Hunger, 0 22 03/958070
Treffpunkt: Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 40 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: ja
Anmeldung: 07.05.2019

Donnerstag, 09. Mai 2019

Kaffeetour: Rotter See

Über ruhige Wege geht es durch die Felder ohne Autoverkehr bis zum Rotter See. Dort suchen wir ein Café auf. Danach geht es entlang der Felder zurück.

Tourenleiter: Peter Apitz, 0171/8916490
 Peter.Apitz@adfc-koeln.de
Treffpunkt: Köln, Porz (KD-Anleger)
Tourenlänge: 40 km
Schwierigkeit: leicht
Anmeldung: 08.05.2019

Freitag, 10. Mai 2019

Jakob Offenbach

Geboren und beheimatet im Griechenmarktviertel (wie unser Fahrradbüro!), eine Radrunde zum Offenbachjahr, in welchem die Oper nicht fertig wurde.

Tourenleiter: Artur Rumpel, artur.Rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt: 14:00 Uhr, Köln, ADFC-Geschäftsstelle
Tourenlänge: 25 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: am Offenbachplatz (Café)

Samstag, 11. Mai 2019

Jenny Marx und Trier

Nach Karl-Marx-2018 erfahren wir 2019 auf einer Radrunde durch Trier etwas über seine Lebensgefährtin, deren Lieblingssmotto war: nicht verzweifeln ...

Tourenleiter: Artur Rumpel, artur.Rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt: 06:45 Uhr, Köln, Deutz (Bahnhof)
Tourenlänge: 40 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: Packtaschenverpflegung
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV

Donnerstag, 16. Mai 2019

Zu den Wasserburgen (Erft)

Die komplette Wasserburgenroute von 470 km schaffen wir heute nicht. Einen schönen Teil der Erft werden wir aber kennenlernen.

Tourenleiter: Christoph Fuss, 0176/42906548
Treffpunkt: Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 55 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: ja
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV
Anmeldung: 15.05.2019

Freitag, 17. Mai 2019

40 Jahre ADFC-Köln (1): Die große Pagode von Qulun und unsere vier Fahrradbüros

Frühe ADFC-Köln-Spuren aus Sicht radreisender Gelehrter des ausgehenden Autozeitalters.

Tourenleiter: Artur Rumpel, artur.Rumpel@adfc-koeln.de
Treffpunkt: 14:00 Uhr, Köln, ADFC-Geschäftsstelle
Tourenlänge: 40 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: anschließend im ADFCafé

Rundes Radvergnügen



FERIENREGION
Münstertal
Staufen



Ferienregion Münstertal Staufen

Unser wohltemperierter Dreiklang für Ihre gute Urlaubsstimmung

- Magische Landschaft* – zahlreiche Radrouten rund um den Belchen (1414m) und nahe gelegen am wunderschönen Markgräflerland
- Herzliche Gastgeber* – familiengeführte Landhotels, komfortable Ferienwohnungen, prämierte Campingplätze
- Gepflegte Gastlichkeit* – die berühmte badische Küche in allen Facetten

Ferienregion Münstertal Staufen
Tel.: 07636 707-30 ♦ touristinfo@muenstertal-staufen.de
www.muenstertal-staufen.de



Samstag, 18. Mai 2019

Mittelrhein-Radtour „Rund um die Kulturstadt Boppard“

Eine der schönsten Uferpromenaden am Rhein prägt die Stadt Boppard. Gemeinsam entdecken wir seine beeindruckende Lage in der größten Rheinschleife. Der Vierseeblick wartet je nach Wetterlage auch auf uns.

- Tourenleiter:** Petra Weckerle, 0157/73143250
 nc-weckerpe@netcologne.de
- Treffpunkt:** 08:00 Uhr, Köln, Deutz (Bahnhof)
- Tourenlänge:** 40 km
- Schwierigkeit:** mittel
- Einkehr:** regionale Vesper
- Kosten:** Anteil am Gruppenticket an den Mittelrhein plus ggf. Fähre / Sesselbahn
- Anmeldung:** 08.05.2019

Samstag, 18. Mai 2019

MTB: Narzissenwiese und Wald – Rund um die Olefalsperre

Per Zug und Fahrradbus bis Hellenthal. Durch den Schleidener Forst beiderseits der Olefalsperre. Es blühen hier abertausende wild wachsende Narzissen. Pumpe, Ersatzschlauch und MTB nötig. Helmpflicht!

- Tourenleiter:** Clemens Rott, 0163/7723563
- Treffpunkt:** 10:00 Uhr, Details bei der Anmeldung
- Tourenlänge:** 34 km
- Schwierigkeit:** schwer
- Einkehr:** bei Bedarf
- Anmeldung:** 17.05.2019

Donnerstag, 23. Mai 2019

Garten der Religionen

Der Garten der Religionen ist eine grüne Oase inmitten der Stadt. Ein dialogischer Rundgang bietet meditative Impulse zur Beschäftigung mit dem Glauben. Führung ca. 2 Stunden. Spende für Gartenpflege erbeten.

- Tourenleiter:** Bernd Reilich, 02203/63153,
bernd.reilich@koeln.de
- Treffpunkt:** 09:30 Uhr, Köln, Porz (KD-Anleger)
- Tourenlänge:** 45 km
- Schwierigkeit:** leicht
- Einkehr:** Einkehr Bistro Refektorium
- Anmeldung:** 22.05.2019

Donnerstag, 30. Mai 2019

Papsthügel Frechen

Tolle Tour zum Marienfeld (Weltjugendtag 2005) mit Papsthügel, Fernsicht über die Kölner Bucht, den Tagebau Frechen. Die Strecke führt über den Grüngürtel und streift den Jacobsweg.

- Tourenleiter:** Peter Apitz, 0171/8916490
Peter.Apitz@adfc-koeln.de
- Treffpunkt:** Details bei der Anmeldung
- Tourenlänge:** 80 km
- Schwierigkeit:** schwer
- Einkehr:** hervorragendes Café
- Anmeldung:** 29.05.2019

Sonntag, 09. Juni 2019

Tour de „Erft-Swistbach-Kottenforst“

Per Bahn nach Horrem. Wir radeln dann entlang der Erft und Swistbach bis Flerzheim. Anschließend zur Waldgaststätte „Bahnhof Kottenforst“. Nach der Pause weiter nach Bad Godesberg. Per Bahn zurück nach Köln.

- Tourenleiter:** Mirko Musler, 02271/52109 oder
0177/6161733
- Treffpunkt:** 08:45 Uhr, Köln-Hbf. (Blumengeschäft)
- Tourenlänge:** 70 km
- Schwierigkeit:** mittel
- Einkehr:** Packtaschenverpflegung und Mittagseinkehr in Bahnhof Kottenforst
- Kosten:** Fahrkarten im ÖPNV
- Anmeldung:** 08.06.2019

Mittwoch, 12. Juni 2019

Fahrt ins Blaue

Auf grünen Wegen um Köln herum. Zum Flugplatz Wiesdorf/Leverkusen und Stammheimer Schlossprk.

Tourenleiter: Borghilt Ließem, 02203/83147
Treffpunkt: Details bei der Anmeldung
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: Rucksackverpflegung
Anmeldung: 11.06.2019

Samstag, 15. Juni 2019

Der Rhein

Nach Überquerung der Rodenkirchener Brücke folgen wir dem Weißer Bogen, passieren Wesseling, Graurheindorf und gelangen nach Passieren der Friedrich-Ebert-Brücke rechtsrheinisch zurück nach Porz.

Tourenleiter: Wolfgang Strunk, 02203/958232
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Köln, Porz (KD-Anleger)
Tourenlänge: 65 km
Schwierigkeit: leicht
Einkehr: ja
Anmeldung: 14.06.2019

Sonntag, 16. Juni 2019

Tour de „Ahrtal“ Teil 1

Per Bahn nach Blankenheim (Wald). Per Rad bei mäßiger Steigung zur Ahrquelle in Blankenheim. Von dort auf dem Ahrtal-Radweg, bei kleinen und kurzen Steigungen, flussabwärts bis Mayschoß. Per Bahn zurück nach Köln.

Tourenleiter: Mirko Musler, 02271/52109 oder 0177/6161733
Treffpunkt: 08:50 Uhr, Köln-Hbf. (Blumengeschäft)
Tourenlänge: 60 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung und Mittagseinkehr im Ort Insul/Ahr
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV
Anmeldung: 15.06.2019

Samstag, 22. Juni 2019

Tour de „Ahrtal“ Teil 2

Mit der Bahn nach Bonn. Von hier aus radeln wir am Rhein entlang bis zu der Ahrmündung bei Sinzig. Auf dem Ahrtal-Radweg radeln wir weiter flussaufwärts bis Ahrbrück. Mit der Bahn zurück nach Köln.

Tourenleiter: Mirko Musler, 02271/52109 oder 0177/6161733
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Köln-Hbf. (Blumengeschäft)
Tourenlänge: 60 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflegung und Mittagseinkehr in Dernau
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV
Anmeldung: 21.06.2019

Sonntag, 23. Juni 2019

Zum eisernen Mann

Von Wesseling fahren wir über Sechten (weiße und graue Burg) und Bornheim bergauf in den Kottenforst zum geheimnisvollen Eisenpfahl in Dünstekoven.

Tourenleiter: Erich Esser 02203/23221
Treffpunkt: Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 55 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Selbstverpflegung, eine Einkehr ist vorgesehen
Kosten: Fähren
Anmeldung: 22.06.2019

Sonntag, 30. Juni 2019

Tour de „Tal to Tal“

Ein autofreier Erlebnisstag im Welterbe „Oberes Mittelrheintal“. Per Bahn nach Rhens. Von dort am Rhein entlang auf der Bundesstrasse B9 bis Bingen. Mit der Bahn zurück nach Köln. Maximal 15 Personen.

Tourenleiter: Mirko Musler, 02271/52109 oder 0177/6161733
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Köln-Hbf. (Blumengeschäft)
Tourenlänge: 60 km
Schwierigkeit: mittel

- Einkehr:** Packtaschenverpflegung und zwischendurch Einkehr
- Kosten:** DB Schönes-Wochenende-Ticket bei mind. drei Teilnehmenden 19,00 Euro pro Person und bei 15 Teilnehmenden 13,60 Euro pro Person.
- Anmeldung:** 29.06.2019

Samstag, 06. Juli 2019

„Dichter- und Denker“-Radtour in den Rheingau / Hessen

Per Rad erkunden wir den mittleren Rheingau um Rüdesheim, Geisenheim und Oestrich-Winkel. Höhepunkt: Besuch des Brentano-Hauses, Sommerresidenz von Romantikern.

- Tourenleiter:** Petra Weckerle, 0157/7314 3250
nc-weckerpe@netcologne.de
- Treffpunkt:** 08:00 Uhr, Köln, Deutz (Bahnhof)
- Tourenlänge:** 40 km
- Schwierigkeit:** mittel
- Einkehr:** regionales Vesper
- Kosten:** Gruppenticket(s) im ÖPNV plus Eintritt ins Brentanohaus
- Anmeldung:** 26.06.2019

Samstag, 06. Juli 2019

Neubürger*innen-Tour

Wissenswertes über Köln auf einer ca. 20 km langen Runde, speziell für die Fahrrad fahrenden Neuankömmlinge!

- Tourenleiter:** Artur Rumpel, artur.Rumpel@adfc-koeln.de
- Treffpunkt:** 13:30 Uhr, Köln, ADFC-Geschäftsstelle
- Tourenlänge:** 20 km
- Schwierigkeit:** leicht

Sonntag, 07. Juli 2019

Der Spaß von Worringen 2019

Kölner und Düsseldorfer Radfahrer treffen sich zum Picknick am historischen Schlachtfeld von Worringen, es darf gesungen, gedichtet, gelacht und getanzt werden - Wanderpokalübergabe.

- Tourenleiter:** Utah Siedentopf
utahsiedentopf@adfc-koeln.de
- Treffpunkt:** An der Bastei
- Tourenlänge:** 55 km
- Schwierigkeit:** leicht
- Einkehr:** Selbstverpflegung beim Picknick
- Kosten:** Bei Rückfahrt mit der Bahn: Fahrkarte.

Mittwoch, 10. Juli 2019

Fahrt ins Blaue

Auf grünen Wegen um Köln herum.

- Tourenleiter:** Ursula Hunger, 02203/958070
- Treffpunkt:** Details bei der Anmeldung
- Schwierigkeit:** leicht
- Einkehr:** Rucksackverpflegung
- Anmeldung:** 09.07.2019

Freitag, 12. Juli 2019

ArchitekTour: Internationale Stararchitekten

Die Tour führt zu nach Entwürfen von Architekten wie dem aus Köln stammenden Prizker-Preisträger Gottfried Böhm, Renzo Piano, Jean Nouvel, Norman Foster und Peter Zumthor errichteten Gebäuden.

- Tourenleiter:** Alexander Bühler
alexander.buehler@adfc-koeln.de
- Treffpunkt:** 15:00 Uhr, Köln, Breslauer Platz
- Tourenlänge:** 20 km
- Schwierigkeit:** leicht
- Kosten:** Führung im Columba-Museum:
10,00 Euro pro Person
- Anmeldung:** 05.07.2019

Sonntag, 14. Juli 2019

Tour de „Landhaus Flocke“

Per Rad entlang der Strunde durch Holweide, Dünnwald und Schlebusch nach Bergisch-Neukirchen. In Imbach Einkehr im Café Landhaus Flocke. Dann weiter zu Wupper und Dünn. Abschließend am Rhein zurück nach Köln.

- Tourenleiter:** Mirko Musler, 02271/52109 oder
0177/6161733
- Treffpunkt:** 10:00 Uhr, Köln-Hbf. (Blumengeschäft)
- Tourenlänge:** 67 km
- Schwierigkeit:** mittelschwer
- Einkehr:** Packtaschenverpfl. und Mittagseinkehr

Sonntag, 21. Juli 2019

Tour de „Apfelstrudel in Bergischem Land“

Per Bahn nach Leverkusen-Mitte. Auf der stillgelegten Bahntrasse bis Remscheid Lennep zur Apfelstrudel-Einkehr ins Diepmannsbachtal. Weiter bis Wuppertal-Oberbarmen. Per Bahn nach Köln zurück.

Tourenleiter: Mirko Musler, 02271/52109 oder 0177/6161733
Treffpunkt: Details bei der Anmeldung
Tourenlänge: 65 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpfl. und Mittagseinkehr
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV
Anmeldung: 19.07.2019

Samstag, 27. Juli 2019

Tour de „Wurm“

Mit der Bahn über Düren nach Linnich um anschließend entlang der Wurm flussaufwärts bis nach Aachen zu radeln.

Tourenleiter: Mirko Musler, 02271/52109 oder 0177/6161733
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Köln-Hbf. (Blumengeschäft)
Tourenlänge: 60 km
Schwierigkeit: mittel
Einkehr: Packtaschenverpflung und Schlusseinkehr in Aachen
Kosten: Fahrkarten im ÖPNV, VRS-Tarif Stufe 7
Anmeldung: 26.07.2019

*Wir wünschen allen TeilnehmerInnen erlebnisreiche Touren
und allzeit gute Fahrt!*



EINFACH. SAUBER. BESSER.

**JUTE STATT PLASTIK?
SIND TASCHENTÜCHER PAPIERMÜLL?
WAS KOMMT UNS NICHT IN DIE TONNE?**

DAS BERATUNGSTEAM DER AWB

Bei uns erfahren Kölner Kinder, Jugendliche und Erwachsene alles über Abfallvermeidung, Wertstoffsammlung und Stadtsauberkeit.

Wir besuchen Einrichtungen und Veranstaltungen und bieten Aktionen sowie Betriebsbesichtigungen an.

Telefon: 02 21/9 22 22 88
E-Mail: nissi@awbkoeln.de



ADFC Köln Kontaktdaten

Postanschrift

ADFC Köln e.V. Mauritiussteinweg 11
50676 Köln
Tel. 02 21. 32 39 19
info@adfc-koeln.de
www.adfc-koeln.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Jeden Mittwoch 17:00 bis 19:00 Uhr.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat
17:00 bis 21:00 Uhr.

Jeden letzten Freitag im Monat
16:00 bis 17:45 Uhr.

Jeden ersten Samstag im Monat
11:00 bis 13:00 Uhr.

Terminvereinbarungen sind möglich.



Der Vorstand

Christoph Schmidt
Vorsitzender / Pressesprecher
christoph.schmidt@adfc-koeln.de

Carolin Ohlwein
Stellv. Vorsitzende / Veranstaltungen
carolin.ohlwein@adfc-koeln.de

Alexander Bühler
Öffentlichkeitsarbeit
alexander.buehler@adfc-koeln.de

Christian Hölzel
Radverkehr
christian.hoelzel@adfc-koeln.de

Ilse Pottmann
Geschäftsstelle
ilse.pottmann@adfc-koeln.de

Lisa Schlömer
Aufbruch Fahrrad NRW
lisa.schloemer@adfc-koeln.de

Utah Siedentopf
Organisation
utah.siedentopf@adfc-koeln.de

Stephan Behrendt
Technik / Verbraucher
stephan.behrendt@adfc-koeln.de

weitere Ansprechpartner

Clemens Rott
Radtouren
clemens.rott@adfc-koeln.de

Hubert Schlömer
*Anzeigenvertrieb fahrRAD!
Betreuung Fördermitglieder*
0221. 68 36 68
anzeigen@adfc-koeln.de

Impressum

Ausgabe Frühjahr 2019

Auflage 7.500 Exemplare

Herausgeber ADFC Kreisverband Köln e.V.
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln

Bankverbindung

Sparda-Bank West eG
IBAN DE39 3706 0590 0004 8836 08
BIC GENODED1SPK
PayPal paypal@adfc-koeln.de

Finanzamt

Köln Altstadt Steuernummer 214/5859/2460

Redakteur (Vi.S.d.P.) Alexander Bühler (0176/70 68 80 17)

Redaktion Stephan Behrendt, Carolin Ohlwein, Clemens Rott,
Hubert Schlömer, Christoph Schmidt

Autoren dieser Ausgabe

Stephan Behrendt, Alexander Bühler, Christian Hölzel,
Dietmar Kettler, Wilfried Kochner, Carolin Ohlwein,
Benedikt Polazcek, Dirk Prüter, Clemens Rott,
Christoph Schmidt, Norbert Schmidt, Ute Symnski

Fotos

Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Titelbild Taube / Ohlwein

Anzeigen Hubert Schlömer, anzeigen@adfc-koeln.de

Artdirektion, Satz, Layout, Umbruch TAUBE-DESIGN

Druck

Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln

Nächste Ausgabe Sommer 2019

Öffentliche Redaktionssitzung 6. Mai 2019, 19:00 Uhr

Redaktionsschluss 3. Juni 2019

Anzeigenschluss 14. Juni 2019

Hinweis

Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält sich die Redaktion ausdrücklich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.

Der ADFC Köln im Internet und den sozialen Medien

www.adfc-koeln.de

Auf unserer Website finden Sie aktuelle Nachrichten, einen Terminkalender mit allen Veranstaltungen und Radtouren unseres Kreisverbands und viele weitere Informationen rund um unseren Verein. Sie wollen Ausgaben der fahrRAD! als PDF-Dokument erhalten? Auch das ist online möglich.



www.adfc-blog.de/tag/koeln

Im Blog des ADFC Landesverbands schreiben auch Autoren des Kölner ADFC. Das Blog behandelt aktuelle Fahrradthemen und setzt sich auch kritisch mit der Radverkehrsinfrastruktur auseinander. Einzelne Artikel aus dem Blog wurden auch in dieser Ausgabe der fahrRAD! abgedruckt.



facebook.com/adfckoeln und [@adfckoeln](https://twitter.com/adfckoeln)

In Facebook und Twitter finden Sie vor allem verkehrspolitische Themen und Verweise zu Fahrradthemen im Internet. Schenken Sie uns mit einem Klick auf „Gefällt mir“ Ihr „LIKE“, um immer aktuell informiert zu werden!



WIR HELFEN IHNEN DAS PASSENDE BIKE & BIKE-ZUBEHÖR ZU FINDEN!

- **MOUNTAIN BIKES**
- **RENNRÄDER**
- **TREKKING BIKES**
- **E-BIKES**
- **KINDER-RÄDER**
- **ZUBEHÖR**

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00-13.00 // 14.00-18.30 Uhr | Mi, Sa: 10.00-14.00 Uhr

JWF Fahrradhandel GmbH



◆ Bikeshop seit 1996 ◆

FRANKFURTER STRASSE Nr.

488

51145 KÖLN (PORZ)

TEL & FAX

02203 29 44 61



Fallin' in love...

Das i:SY lässt sich bequem drehen und wenden, wie du willst; es bleibt immer ein agiles, leicht zu manövrierendes Kompaktfahrrad. Als ideales Gefährt für deine Wege in der Stadt, fährt es sich auch über Land und auf Reisen wunderbar.

Das i:SY ist wahlweise mit und ohne Elektrounterstützung oder auch mit großer Ladefläche zu haben. Für seine Verlässlichkeit und Vielseitigkeit muss man es einfach lieben. Unser Tipp: Vorbeikommen und ausprobieren!!!

Stadtrad
Service, Fahrrad...

*Ihr VSF-Fachgeschäft für viel Freude
an Fahrrädern und Elektrofahrrädern
Bonner Str. 53-63 · 50677 Köln
Tel. 0221-3280 75 · Fax 0221-932 22 58
www.stadtrad-koeln.de*

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung, VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt: Wir sind für Sie da!

Faible
PRESTO
ab 1199 €



Faible
ALLEGRO
ab 999 €



Faible
VIVACE
3299 €



Faible
**RUBATO
Curve**
ab 1199 €



Jetzt
neu bei
uns!

Faible

www.faible-fahrrad.de

Radlager GmbH
Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Tel 02 21 73 46 40
radlager.de • facebook.com/radlager.de